



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)**

146 (28.3.1939) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-291902](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-291902)

# Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Das „Hakenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 2,20 RM. u. 50 Pf. ...

Früh-Ausgabe A 9. Jahrgang MANNHEIM Nummer 146 Diensdag, 28. März 1939

## Pariser Ministerrat beschließt Rüstungs-Notverordnungen

### Das litauische Kabinett zurückgetreten Baubeginn zur Autobahn Breslau-Wien

#### Eine Erklärung Chamberlains Sonderbeschlüsse für die Grenzgebiete

London, 28. März. Premierminister Chamberlain gab am Montagmittag im Unterhaus eine längere Erklärung zu dem kürzlich abgeschlossenen deutsch-rumänischen Wirtschaftsvertrag ab. Chamberlain erklärte, daß dieser Vertrag ein sehr umfassendes Programm enthalte, und daß es ganz darauf ankomme, wie er in der Praxis durchgeführt werde.

Paris, 28. März. Der Ministerrat, der am Montagnachmittag im Elysee stattfand, beschäftigte sich vor allem mit der Rede des Duce, auf die Ministerpräsident Saladier am Mittwoch antworten wird. Außenminister Bonnet berichtete über seine Londoner Besprechungen mit Chamberlain und Lord Halifax.

an, daß im Laufe des nächsten Kabinettsrates, der für Mittwochvormittag angesetzt wurde, endgültig über sie Beschluß gefaßt wird.

#### Immer noch Spannungen

Die Auseinandersetzungen im englischen Kabinett, die sich um die künftige Gestaltung der englischen Außen- und Innenpolitik drehen, sind immer noch im Gange. Die Meinungsverschiedenheiten, die auch in der konservativen Partei ausgebrochen sind, drehen sich hauptsächlich um die Frage, wie weit sich England in Osteuropa einmischen und der englische Nationale Dienst auf eine Zwangsgrundlage gestellt werden soll.



Der Führer bei seiner Ankunft in München. Die Hauptstadt der Bewegung bereitete ihm einen jubelnden Empfang. Neben dem Führer Reichsstatthalter Ritter von Epp (links) und Gauleiter Wagner.

erweisen (gemeint sind damit vor allem Schatzkanzler Sir John Simon und Innenminister Sir Samuel Hoare). Chamberlain bemüht sich gegenwärtig, die Einigkeit im Kabinett aufrechtzuerhalten, was ihm aber nach Ansicht einiger konservativer Blätter ohne Änderungen im Kabinett nicht mehr gelingen werde.

#### Das ist englische „Befriedung“:

Arabische Frauenführerin ins Konzentrationslager überführt. DNB Jerusalem, 27. März. Wie die arabische Presse meldet, wurde die Präsidentin der arabischen Frauenorganisation in Haifa, Kassar, auf Anordnung der englischen Mandatsregierung — angeblich auf Grund des Ausnahmegeretzes — festgenommen und in das Konzentrationslager von Bethlehem gebracht.

#### Der Beauftragte Litauens

für die Nemelgründerung. DNB Romna, 27. März. Auf Beschluß des Ministerrates ist der frühere Außenminister Lozoraitis, der bereits zum litauischen Gesandten in Italien ernannt war, dem Außenministerium zugeteilt und als Beauftragter zur Regelung der Fragen, die sich aus dem deutsch-litauischen Vertrag über die Abtretung des Nemelgebietes ergeben, bestimmt worden.

#### „Danziger Arbeitsdienst“

DNB Danzig, 27. März. Der Senat hat eine Verordnung erlassen, nach der mit Wirkung vom 1. April 1939 der Danziger Staatliche Hilfsdienst die Bezeichnung Danziger Arbeitsdienst erhält.



Dr. Ley am Grabe des Unbekannten Soldaten in Rom. Der mit einer deutschen Abordnung zur 20-Jahrfeier des Faschismus in Rom weilende Reichsorganisationsleiter Dr. Ley legte am Grabe des Unbekannten Soldaten einen Kranz nieder. Die deutsche Abordnung begibt sich auf unserem Bild zur Kranzniederlegung. Neben Dr. Ley Gauleiter Erich Koch-Königsberg.

#### „München — Rom“

Gemeinschaftsfestung deutscher und italienischer Jugend. DNB Berlin, 27. März. Eine Gemeinschaftsfestung deutscher und italienischer Jugend bringt der Reichsfestender München am 28. März in der Zeit von 17.10 Uhr bis 18.00 Uhr. „Ein Gruß der Jugend über die Alpen“ ist die Folge benannt, die auf deutscher Seite von der Münchener Rundfunk-Spielschar der Hitlerjugend bestritten wird.

Unterstaatssekretär Butler verneinte im Unterhaus die Frage, ob die britische Regierung mit der litauischen bzw. der rumänischen Regierung bezüglich der kürzlich zwischen Deutschland und diesen beiden Ländern getroffenen Abkommen „Konkultationen“ gepflogen habe.

Vertical text on the left margin, including advertisements and notices like 'bleiben voll erpart Fett!', 'Rost', 'ka', 'ka', 'T 6, 17', 'immer besucht', 'immer', 'eines möbl.', 'immer', 'reiben', 'skripten', 'unlieb'.

Staatsakt im Münchener Ostriedhof

Des Führers Abschied vom toten Reichsarzt-

fürer

Am Montagmittag fand vor der Aussegnungshalle des Ostriedhofes in Gegenwart des Führers Adolf Hitler die Trauerfeier für den verewigten Reichsarztführer, SA-Sanitäts-

obergruppenführer Dr. Gerhard Wagner, statt. Der Führer erwies durch seine Anwesenheit bei dem Staatsakt seinem allen verdienten Kämpfer, dem Gründer des NS-Kreuzbundes, die letzte und höchste Ehrung.

Reichsheilwache lag über dem Platz vor der Trauerhalle, in dessen Mitte der mit dem Hakenkreuztuch bedeckte Sarg auf einem Katafalck ruhte. Vor dem Sarg lag das Riffen mit den Orden des Verewigten. Hohe Palanen, aus denen Flammen aus Opferschalen zum Himmel loberten, säumten den weiten Platz, dessen Abschluß ein turmähnlicher Aufbau mit der Signale bildete.

Punkt 12 Uhr betrat der Führer, begleitet von dem Gauleiter des Traditionsgebietes, Adolf Wagner, und gefolgt von den Reichsleitern Dr. Dietrich, Vöhrler und Formann sowie seinen persönlichen und militärischen Adjutanten den Platz, ehrfurchtsvoll von den Trauergästen begrüßt.

Nachdem der Führer die Anverwandten des Verstorbenen begrüßt hatte, erhebt er mit erhobener Rechten den toten Reichsarztführer, seinen alten Mitkämpfer um das Wohl des deutschen Volkes. Neben dem Führer stand Adolf Wagner. Die Trauermusik aus der Götterdämmerung leitete den Staatsakt ein.

Rum trat Gauleiter Adolf Wagner vor. In wenigen Sätzen zeichnet er ein Bild des Kämpfers, des Soldaten und des Arztes Dr. Gerhard Wagner, dessen rastloses Schaffen nur seinem Führer, der nationalsozialistischen Bewegung und dem deutschen Volk gewidmet gewesen sei. Während nun die Musik die Weise vom guten Kameraden spielte, trat der Führer vor und legte einen mächtigen Lorbeerkranz mit weichen Filz über den Sarg. Drei Salven begleiteten die Kranzniederlegung.

Mit den Helden der Nation erreichte der Staatsakt sein Ende. Noch einmal grüßte der Führer den toten Mitkämpfer, verabschiedete sich von seinen Familienangehörigen und verließ die Stätte des ersten Aktes.

Das litauische Kabinett zurückgetreten

DNB Litauen, 27. März

Ministerpräsident Mikulajus ist mit dem gesamten Kabinett zurückgetreten. Mit der Neubildung einer Regierung ist der bisherige Generalsekretär Oberst Čeremis beauftragt. Der Armeechef Brigadegeneral Rafkis hat den Auftrag zur Bildung der Regierung zurückgegeben.

Über die Zusammenfassung des neuen Kabinetts ist noch nichts bekannt. Wie es heißt, soll zum Außenminister der frühere Außenminister Lojasaitis ausgerufen sein. Auch ist nicht ausgeschlossen, daß dieses Kabinett personell Angehörige der anderen Gruppen, vor allem aus der christlich-demokratischen Opposition, heranziehen werde.

Aufgaben der Rassenforschung

Gespräch mit Prof. Dr. A. S. Schulz

Die Deutsche Gesellschaft für Rassenforschung, deren 10. Jahresversammlung in diesen Tagen in München stattfindet, ist die strafte Organisation aller auf den Gebieten der Rassenforschung arbeitenden Forscher und Gelehrten Deutschlands, erklärte Professor Dr. A. S. Schulz, der Leiter des Biologischen Instituts der Reichsuniversität für Leibensübungen zu Berlin, ihre vielfältigen Aufgaben gipfeln wie bei allen anderen wissenschaftlichen Gesellschaften in der Anregung und Förderung der Forschung. Auf den jährlichen Tagungen findet ein Austausch der Meinungen, eine Aussprache über schwebende Probleme, über methodische Fragen und über die Anwendung und Bewertung der Erkenntnisse in der Praxis statt. Denn die zweite große Aufgabe ist — und damit greift die Deutsche Gesellschaft für Rassenforschung in das Leben der Volksgemeinschaft aktiv ein — die Verwirklichung der wissenschaftlichen Erkenntnisse in der deutschen Rassenpolitik. Die Deutsche Gesellschaft für Rassenforschung ist die berufene und maßgebliche Organisation, an die sich Staat, Partei und die öffentlichen Stellen in den entsprechenden wissenschaftlichen Fragen wenden. Der jeweilige Vorsitzende der Gesellschaft gehört auf Grund eines Abkommens dem Amt Wissenschaft des Rassenpolitischen Amtes der NSDAP an.

Ein großes Arbeitsgebiet ist hier die Ausarbeitung von Rassenpolitischen und Abstammungsgutachten. Die Reichsstelle für Sippenforschung und die Gerichte sind die Auftraggeber. Wenn es sich z. B. darum handelt, den Vater eines unehelich geborenen Kindes nachzuweisen, so wird ein Gutachten darüber gefordert, welcher von den von der Mutter angegebenen Männern mit größter Wahrscheinlichkeit der Vater des Kindes sein wird. Das äußere Erscheinungsbild des Kindes ist der Ausgangspunkt. Die vielfältigen und in egoisten Versuchstreifen er-

Sie kommen wieder zu spät

Französische Parlamentarier auf dem Wege nach Madrid

(Drahtbericht unseres Pariser Vertreters)

h. w. Paris, 28. März.

Der Beginn der Schlupphase des spanischen Ausrottungskrieges gegen den Bolschewismus wird in Paris mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Eine gewisse Enttäuschung darüber, daß General Franco die Uebergabebedingungen Madrids ablehnt, wird nicht verhehlt. Man hatte gewisse Hoffnungen daran geknüpft, wenigstens noch Bruchstücke jener Politik damit retten zu können, die man fast drei Jahre hindurch in Spanien verfolgt hatte.

Höchst bezeichnend ist es, daß noch am Montag eine französische parlamentarische Delegation unter Führung des Abgeordneten Fortinat an Bord eines französischen Frachtdampfers in Valencia eintraf und sich sofort nach Madrid auf den Weg gemacht hat. Sie wird dort allerdings zu spät kommen. Diese parlamentarische Delegation legt sich aus Mitgliedern der sogenannten französisch-spanischen Freundschaftsgruppe der Pariser Kammer zusammen, die 270 Abgeordnete umfaßt. Erfolgsaussichten werden allerdings von der Pariser Presse den spanischen Bolschewisten nicht mehr zugebilligt. Der „Temps“ erklärte, man dürfe sich über die Chance der Verteidigung Madrids keinen Illusionen mehr hin-

geben. In Paris eingetroffene Nachrichten besagen, daß in Madrid große Straßenkämpfe ausgebrochen sind. Zwischen Zivilisten, die den Kampf fortrieben wollten und Truppen, die die Uebergabe forderten, seien heftige Zusammenstöße erfolgt.

Unklare Lage in Madrid

DNB Bilbao, 27. März.

Der „Verteidigungsrat“ ist in Madrid in permanenter Sitzung versammelt. Er erließ einen Tagesbefehl, wonach die Truppen an der Madrider Front keine eigenmächtigen Aktionen vornehmen und nur nach den Anweisungen des „Verteidigungsrates“ handeln sollen. Eine Anweisung, Widerstand zu leisten, wurde aber nicht gegeben, so daß der Eindruck besteht, daß es zur Räumung Madrids kommen kann.

Bezeichnend für die wirkliche Autorität des „Verteidigungsrates“ ist, daß es bei den roten Brüdern erneut aufstrebend zu ersten Schwierigkeiten und Streitereien gekommen ist. Die extremen kommunistischen Kreise sollen nach wie vor gewillt sein, den Kampf bis zum äußersten zu führen und Widerstand zu leisten. Auch wollen sie keine Räumung Madrids. Der Sender Madrid schweigt sich zur Zeit aus.



Der Endkampf um Rotspanien hat begonnen

Nicht, wie allgemein erwartet, bei Madrid, sondern in Andalusien, begann General Francos Offensive, die dem bolschewistischen Terror im restlichen Spanien ein Ende bereiten soll. Der erste Angriff wurde im Abschnitt Cordoba vorgezogen und hier werden bereits 10 000 Gefangene gemeldet. Für die Bolschewisten kam der Angriff in diesem Abschnitt völlig unerwartet. Andalusien, der Schauplatz der vermutlich entscheidenden nationalen Offensive, ist der südlichste Teil der Iberischen Halbinsel. In diesem interessanten Gebietsteil, in dem einst vier maurische Königreiche bestanden (Granada, Jaen, Cordoba und Sevilla) leben heute noch reine Nachkommen der Mauren.

Der politische Tag

Die „Times“ hat sich veranlaßt gesehen, einige typisch englische Bemerkungen an die Durchführung englischer Nachrichtenensendungen des deutschen Rundfunks auf dem Mittelwellenband zu knüpfen. Sie meint recht ungeschicklich, daß doch eigentlich der Kurzwellenband zu solchen Zwecken herangezogen werden soll und nicht der doch anderen kulturellen Zwecken dienende mittlere Wellenband. Allerdings kann sie nicht umhin zuzugeben, daß es der englische Rundfunk war, der die Methoden der fremdsprachigen Sendungen auf diesem Band zuerst einführt. Zur Entschuldigung dieser Tatsache bringt nun das Blatt eine derartig handbüchene Erklärung, daß man nicht weiß, ob man darüber lachen soll oder die kalte Wut kriegen. Es behauptet nämlich, England wolle mit seinen Sendungen auf dem mittleren Wellenbereich eine Art kulturelle Großtat durchführen, indem es den deutschen Nachrichtendienst „mit weitem tendenzfreiem Material ergänzt“.

Hat eigentlich jemand von deutscher Seite aus England zu dieser Freundschaftsbetei- beten? — Wie kommt es eigentlich dazu, deutsche Sendungen auf diesem Wellenbereich zu starten, da doch sicherlich niemand an die BBC herangeraten ist mit der Bitte um einen solchen Ergänzungsdienst. Und dann von wegen tendenzfrei! Als ob die britische Presse und der britische Rundfunk nicht gerade in dieser Woche gelogen hätten wie zu Zeiten des seligen, oder besser gesagt unseligen Lord Northcliffe. Karger konnte man die Hege mit Ultimatum und anderen fingierten deutschen Abschüchtlungen gar nicht treiben. Mit voller Lungens- stärke wurde beispielsweise das angebliche Ultimatum an Rumänien immer wieder über den britischen Rundfunk gebrüllt bis zum guten Schluß der Vertreter der eng- lischen Regierung im Unterhaus kein zu- geben mußte, daß an der ganzen Geschichte kein wahres Wort ist und daß wirklich nur Wirtschaftsverhandlungen in Bukarest statt- finden würden. Nur ein Beispiel für die Lügenkatze der vergangenen Woche, man könnte wahrhaftig noch seitenlang derartige Freilichtungen und Klitterungen anführen, wenn es nicht zum klein wäre.

Aber lassen wir die „Times“ und ihre seltsame Erklärung einmal aus dem Spiel und freuen wir uns, daß endlich der deutsche Nachrichtendienst nunmehr in englischer Sprache arbeitet. Es ist geradezu ein Akt der Konweh, daß der Mann auf der Straße in England von uns aus ausgetrollt wird über die tatsächliche politische Lage, wie sie aussieht, wenn die Brille des britischen Krä- mers nicht mehr verzerzt. Wir können darum auch die But der „Times“, die sich in den vergangenen zehn Tagen zum Sprachrohr der Tendenzmeldungen gemach- hat, verstehen. Vielleicht dämmert in abseh- barer Zeit dem gutwilligen Engländer ein- blick die Erkenntnis, daß die „tendenz- freie Wahrheit“ seines Nachrichtenbüschel bei etwas genauerer Betrachtung sehr rasch zu einem kleinen Lügenhäuschen zusammen- sinkt.

Das Programm der Salzburger Festspiele 1939

Die Festspiele beginnen am 1. August und dauern bis 8. September l. J. Auch in diesem Jahre werden die Werke Mozarts einen Groß- teil des Programms ausfüllen: „Die Entführung aus dem Serail“ unter Karl Böhm, „Don- Giovanni“ unter Hans Knappertsbusch, „Don- Giovanni“ unter Clemens Krauß. Außer diesen Mozartiopern kommen noch als Reinszenierung Hebers romantische Oper „Der Freischütz“ unter der Leitung von Hans Knappertsbusch und „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauß unter der Leitung von Karl Böhm zur Aufführung. Zwei italienische Opernwerke, Rossinis „Bar- bier von Sevilla“ und Verdis „Falstaff“ wer- den unter der Leitung des Direktors der könig- lichen Oper in Rom, Tullio Serafin, stehen. Diese beiden Opern werden, ebenso wie Mozarts „Don Giovanni“ und „Figaro“, in italie- nischer Sprache aufgeführt werden und zwar mit den schon von den Vorjahren her bekannten italienischen Künstlern. Das Programm enthält weiter eine Anzahl von Orchesterkonzerten der Wiener Philharmoniker unter den Dirigenten Karl Böhm, Edwin Fischer, Hans Knapperts- busch, Clemens Krauß, Wilhelm Mengesberg, Richard Strauß und Tullio Serafin. Serenaden sowie die c-moll-Messe und das Mozarti- Requiem in St. Peter vervollständigen den musikalischen Teil des Programms. An Schauspielen werden geboten: Shakespeares „Viel Lärm um nichts“ in der Felsenreitschule und Molieres „Der Wan- zer als Geismann“ im Stadttheater mit der Musik von Richard Strauß; beide Werke stehen unter der Leitung von Heinz Hilpert.

Hamfuns Gesamtwerk als Volks- ausgabe. Anlässlich des hundertsten Schrif- tstellerjubiläums Anut Hamfuns hat der Verlag Gyldenbal des norwegischen Dichters sämtliche Werke in einer Volksausgabe herausge- bracht, die sechzehn Bände umfaßt und schon erschienen ist.

Dr. J. W. Winter.

Hakenkreuzbanner

Duff Cooper hetzt

In der „Times“ vom 22. März 1939 schreibt der britische frühere Kriegsminister Duff Cooper in einem seiner „Briefe an den Herausgeber“...

Man hält einen Augenblick den Atem an, wenn man diese jedes Maß und Ziel vertretende menschliche Niedertracht liest.

Herr Duff Cooper hält also das Versailler Diktat für „zu milde“.

Das ist einzigartig. Gegenüber diesem „Gant“ verläßt ja belandete Clemenceaus niederträchtiges Wort von den 20 Millionen Deutschen zuviel!

Man weiß, wie Mussolini das Versailler Diktat verurteilt hat, man könnte seitenslang die Äußerungen ernsther und führender Männer der Welt zusammenstellen...

Aber die Äußerung dieses Engländer beweis noch mehr. Sie zeigt, was unser Volk zu erwarten hätte, wenn dieses haßgeschwollene Gefindel von Judenknächten und Gaunern, die Herren Kriegsherren in England, die Cooper und Konsorten...

Der frühere englische Kriegsminister versteht die Heuchelei noch zu feigern, obwohl dies kaum möglich zu sein scheint und alle Grenzen menschlicher Verkommenheit hinter sich läßt.

Man fragt sich, was in diesem Satz menschlich nichtswürdiger ist: ist es die Annahme, die darin liegt, schon jetzt, obwohl alle ernsten Staatsmänner sich um den Frieden bemühen...

Wahrhaftig — auf Herrn Cooper paßt das Wort des großen englischen Historikers Seeley von der „idiotischen Kunst“ des Gant, von der Carlyle sagt, daß sie die Seelen derer vernechtet, die sie üben.

In diesem Augenblick bringt nämlich ein anständiger Franzose Paul Herdonnet in seinem Buch „La Guerre Juive“ eine Aufklärung über die Heberei der Juden im Hintergrund...

Nun liegt alles an Frankreich

Schnelle Annahme der italienischen Forderungen verlangt

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

v. l. Rom, 28. März 1939.

In Rom hat man den Eindruck, daß Paris an einer Fühlungsnahme mit Italien gelegen sein dürfte. Ministerpräsident Daladier werde sich wohl kaum mit der Verantwortung belasten wollen...

Eine nochmalige Verurteilung von Seiten Frankreichs auf die französische Note vom 26. Dezember, die in Rom amtlich als gegenstandslos beurteilt wird...

Um das Tunis-Problem

Wie man gegenwärtlich die Lösung des Zentralproblems, nämlich die Stellung der Italiener in Tunis, zu beurteilen haben wird...

Autobahn Breslau-Wien wird jetzt gebaut

Erster Spalenschicht an der Protektoratsgrenze

(Eigener Drahtbericht des „Hakenkreuzbanners“)

Der Baubeginn für die durch das neue Reichsprotectorat führende Autobahn Breslau-Wien wird festgelegt. Bereits in den nächsten Tagen wird hart an der Protectoratsgrenze in Dörfles in der Nähe von Mährisch-Trübau...

Die neue Autobahn war bekanntlich als Durchgangsstraße von Schlesien nach der Ostsee unter besonderen Abmachungen mit der ehemaligen Tschecho-Slowakei geplant.

Auch für die übrige neue Strecke, die Schlesien berühren werde, liegen jetzt die endgültigen Linienführungen fest. Kreuzungspunkte der beiden vorgesehene großen Verkehrsachsen Breslau-Bunzlau — Görlitz — Dresden und Zittau

Kriegsbehörden der Juden vor dem Abschluß des Münchener Abkommens studiert. Er nagelt den verächtlichen Juden Bernhard Leache fest, der am 27. November 1938 das Abkommen von München als „Verbrechen gegen die Menschheit“ öffentlich bezeichnete...

Dieser kluge Franzose Paul Herdonnet entlarvt im einzelnen die Treibereien der Juden zum Kriege in Frankreich. Er zitiert die Äußerungen des berühmtesten Juden Georg Bernhard in der „Neuen Weltbühne“:

Paris für die italienische Bevölkerung in Tunis von 1896. In der damals zwischen der italienischen Regierung und der Regierung des Bey von Tunis abgeschlossenen Konvention wurde in Artikel I die völlige gleiche rechtliche Behandlung der Italiener wie der Franzosen zugesagt.

In diesem Sinne muß auch die von Gabba dieser Tage in der enalischen Presse gemachte Behauptung verstanden werden, wo es u. a. die Italiener anerkennt das Recht eines französischen Protectorats in Tunis inwieweit, als Frankreich den Schutz der nationalen Rechte der Tunisiatiener garantierte.

Keine diskutierbaren Forderungen

Ferner muß in diesem Zusammenhang der Kommentar der faschistischen Zeitung „Resto del Carlino“ zur Rede des Duce hervorgehoben werden, wo es heißt: „Es handelt sich nicht um diskutierbare Forderungen, sondern vielmehr um ein Minimum, von dem Italien nicht abgeben kann.“

Diese Betrachtung läßt daran denken, daß Ministerpräsident Daladier auf die Rede des Duces nicht antworten wird, um alle Türen zu einer Diskussion zu schließen...

Nationa e Offensive auch vor Madrid

(DNB Burgos, 27. März)

Wie der nationalspanische Generalstab mitteilt, haben die nationalen Truppen am Montagvormittag die bolschewistischen Linien an der Madrid-Front im Abschnitt am Princesenoy von Toledo durchbrochen und sind bereits mehrere Kilometer tief vorgedrungen.

An der Andalusien-Front wurde der Vormarsch im Laufe des Montagvormittag erfolgreich fortgesetzt. Die nationalen Truppen stießen weitere 10 Kilometer tief in das noch unter sowjetspanischer Herrschaft stehende Gebiet vor.

Italienische Verluste in Spanien

(DNB Rom, 27. März)

Die Verluste der italienischen freiwilligen Flieger belaufen sich einer amtlichen italienischen

Freunden des Herrn Cooper: „Ich denke an diese arbeitsamen Bauern, die auch so ausgezeichnete Soldaten sind; und ich glaube mit meiner ganzen Seele eines Landmannes, der an den uralten Traditionen hängt, die Frankreich geformt haben, daß sich nicht ein einziger Wurfke bei uns findet, der sein Leben im alleinigen Interesse der Geldschranke des Weltjudentums riskiert.“

Das ist die Stimme eines ernsten und verantwortlichen Franzosen gegenüber der Kriegsbeher in seinem Lande. Wir glauben und wissen, daß neben der maßlosen Lügenbeher in England, deren Hauptvertreter Duff Cooper und sein Anhang ist, immer noch ein anderes England verborgen ist...

sehen Verlautbarung zufolge vom Beginn der Teilnahme an den Kämpfen in Spanien bis zum 22. März d. J. auf insgesamt 88 Flugzeuge, darunter 75 Jagdflugzeuge, 11 Bomber und zwei Aufklärungsflugzeuge.

Jüdi cher Devijenschnmugeler gefaßt

(DNB Mailand, 27. März)

Am der Grenzstation Ventimiglia der französisch-italienischen Grenze wurde der in Triest wohnhafte jüdische Industrielle Oscar Brunner festgenommen, als er im Begriff stand, einhalb Millionen Lire-Baluten zu schmuggeln.

In Kürze

Der Schweizerische Bundesrat besprach in seiner Sitzung vom Montag eingehend die internationale politische Lage, wobei der Bundesrat Korta Bericht erstattete.

Der Schweizerische Bundesrat beschloß, die diesjährigen Kurse der Grenztruppen sowie die Kurse der durch das Aufgebotsplakat vom Januar 1939 bereits ausgebotenen Städte und Einheiten der Territorialtruppen von einer

Besser ist besser!

ATIKAH 5H

Woche auf zwei Wochen zu verlängern. Ferner sollen auch die übrigen, nicht auf dem Aufgebotsplakat vom Januar 1939 aufgeführten Territorialtruppen ebenfalls noch im Jahre 1939 einberufen werden; diese Städte und Einheiten auf die Dauer von sechs Tagen.

Der Reichsarbeitsminister hat eine Verordnung erlassen, nach der die Landesarbeitsämter und Arbeitsämter sowie die Reichsausgleichsstelle für Arbeitsvermittlung Reichsbehörden werden, die dem Reichsarbeitsminister unterstellt sind.

Am Montag begann in Wiesbaden die diesjährige Tagung der deutschen Internisten und Pindliater.

Reichsminister Dr. Goebbels trat am Montag eine mehrtägige Reise nach Budapest und Athen an. In seiner Begleitung befinden sich sein persönlicher Referent Oberregierungsrat Müller, die Oberregierungsräte Knothe und von Weichenhoff sowie sein Adjutant, Regierungsrat von Balbega.

schid, Lord Swadishling, für die jüdischen Nationenkönige, für die Interessen des Judentums, das seit Jahren junge englische Soldaten für seinen unwürdigen Feldzug in Palästina verbluten läßt, sich in einen Krieg hineintreiben lassen wollen. Aber es wird Zeit, daß diese Menschen ihre Stimme erheben.

Aber wir scheuen uns nicht, Duff Cooper herauszustellen, als den unter allen Hehern der letzten Zeit wohl menschlich verkommensten Arienschuldanklage in Wirklichkeit den Haß zum Kriege hat. Seinen Namen werden wir nicht verzeihen. Nicht weil er unser politischer Graner ist, deren wir viele haben, sondern weil er ein abarlinidja armer, blutdürstiger Deber ist, jüdischer als die Juden, satanischer als Satan selbst, ein menschgewordener Fluch dieser Zeit — der Schuldigel Prof. Dr. Johann von Leera.

1939

August und auch in diesem einen Groß... Die Entsch... Böhm... tsbuch... außer diesen... Freischuß... Strauß unter... Aufklärung... Kolonien... wozu der... fischen... wie Ma... in Itali... und war... her bekann... tramm enthält... Konzerten der... Dirigenten... Anapert... Mengeberg... in Terenaben... jart-Neuwin... mußtaischen... vielen werden... um nichts... Der Vär... ter mit der... Werke sieben... lper.

18 Volks... rianen Schri... at der Ver... ters jänliche... e herausge... und werden

Erwas stimmt nicht mit Celane
Kriminal-Roman um das Geheimnis einer Mitternacht

3. Fortsetzung

4. Kapitel:

Gloria spielt mit dem Feuer

Am Mitternacht verhängte Gloria Rechtsanwältin Mason von der Ermordung ihres Onkels Edward Norton. Stunden zuvor hatte Mason in Erfahrung gebracht, daß die Erpresser in die Hände gefallene Gloria einen gewissen Hubert Gleason heiratete, obwohl sie...

Rechtsanwalt Mason traute seinen Ohren nicht. „Verhaftet?“ wiederholte er. „Aus welchem Grunde wollte Norton Mich Celane verhaften lassen?“

„Ich kann das nicht genau herausfinden“, wand sich Crinston. „Sie war mit seiner Limousine ausgefahren. Laut Angabe der Polizei rief Norton an, daß die Limousine gestohlen sei, und er verlangte, daß sie ausgeforscht und der Verhaftung eingewilligt werde; gleichgültig, wer er sei.“

Mason und Crinston traten noch tiefer in die Dunkelheit des Gedächtnisses. „Kann die Polizei den Mörder?“ fragte der Anwalt.

„Das“, antwortete Crinston, „kann ich schon aufgeklärt zu sein. Peter Devoe, der Chauffeur, soll sich voll und erschlag ihn. Mit einem Knüttel. Von Ged zu Ged.“

„Mit der Knüttel gefunden?“

„Das eben war Devoes Fehler. Er verlegte den Knüttel in seinem Zimmer. Die Polizei entdeckte den Mord weit früher als man hätte annehmen sollen. Es ist eine lange Geschichte, ich erzähle sie Ihnen, sobald wir mehr Zeit haben.“

„Erzählen Sie wenigstens in groben Zügen!“

Crinston schlopfte Atem und begann hastig: „Sie müssen wissen, Norton war ein Rechtsanwält, der oft die Mitternacht in seinem Büro saß. Bevor ich heute zu ihm kam, hatte ich eine Verabredung mit Bezirksrichter Purleb, der sich in die Angelegenheit einmischte.“

„Bei Norton hatte ich nur wenige Minuten zu tun. Dann flog ich wieder in Purlebs Auto. Als wir abfahren wollten, öffnete Norton das Fenster seines Zimmers im oberen Stock und rief laut: „Ob ich Donald Graves mitemehmen möchte; Graves sollte ihm einige wichtige Schriften holen, Schriftstücke über unser Geschäft.“

„Ich fragte Richter Purleb, ob er etwas dagegen habe; er war natürlich einverstanden. Ich rief zu Norton hinaus, daß Graves herunterkommen solle. Graves, der mit Purlebs Einverständnis wohl schon gerechnet hatte, erschien im selben Augenblick in der Tür. Er fiel zum Wagen.“

„Wieder holte Crinston tiefen Atem und fuhr dann fort: „Wir schlugen die Straße zum Boulevard ein. Sie wissen, daß sie viele Kurven hat. An einer Wendung kann man, wenn man zurückblickt, in Nortons Arbeitszimmer sehen. Zufällig sah Graves zurück. Er blieb einen Schrei aus und sagte, daß er eine Männergestalt in Nortons Zimmer gesehen habe; der Mann hatte einen Knüttel in der Hand und ließ ihn auf Nortons Kopf niederfallen. Richter Purleb fuhr ein Stück weiter, zu einer Stelle, wo er wenden konnte. Er war der Meinung, daß Graves sich getäuscht habe; aber Graves blieb bei seiner Behauptung. Purleb fuhr mit Vollgas wieder hierher, wir liefen ins Arbeitszimmer hinauf.“

Norton lag mit eingeklagtem Schädel über seinen Schreibtisch. Seine Taschen waren nach außen gekehrt, seine Brieftasche lag leer auf der Erde. Wir verständigten augenblicklich die Polizei. Ein Denker im Schimmer war aufgestanden, und unter dem Fenster waren Spuren von großen Schuhen zu sehen. Die Polizei nimmt an, daß Devoe, um irrezuführen, ein Paar große Schuhe über den Boden getragen hat. Alles weitere werden Sie drinnen erfahren.“

Schlag zu fäden. Wenn sie oder einen Komplizen hatte...? — Unfassbar, Devoe ist schon der Täter! Nun, Sie wissen doch, wie das bei einem Mord ist, — da kommen immer eine Menge Verwicklungen zutage. Und daher möchte ich Gloria beharren.“

„Gut“, sagte der Anwalt und ging auf das Nordhaus zu.

Gloria saß in ihrem Schlafzimmer. „Erzählen Sie mir genau, wie die Sache war!“, bat Peter Mason. Und Gloria antwortete, gedämpft und eintönig, als spräche sie einen auswendig gelernten Text:



Das Wahrzeichen Memels, der Molenkopf auf der Nehrung an der Einfahrt im Haken. Weltbild (M)

„Nachdem Sie fortgegangen waren, hatte ich mit dem Vorfall durchzubrennen. Ich packte verschiedene Sachen ein, doch ließ ich es dann. Meine Mutter hatte sich schon fast gelegt. Aber etwas fahren wollte ich wenigstens, rasend schnell fahren.“

„Das kann ich mir lebhaft vorstellen“, versetzte Peter Mason trocken.

„Jemand etwas muß man doch tun, wenn man sich ablenken will“, entschuldigte sich Gloria. „Ich ging in den Wagenschuppen. Mein Tourenwagen stand hinter der Limousine; ich hätte sie wegnehmen müssen, also nahm ich gleich die Limousine.“

„Sie gehörte Ihrem Onkel und er erlaubte Ihnen nicht, seinen Wagen zu benutzen?“

„Er hat es mir nie verboten, aber ich habe die Limousine nur selten gefahren. Onkel Edward ging mit ihr um wie mit einem Neugeborenen; er führte genau Buch über die zurückgelegten Strecken und den Verbrauch an Benzin und Öl.“

„Wohin fuhren Sie?“

„Das weiß ich nicht. Ich fuhr einfach drauflos und nahm die Kurven so schnell ich konnte. Ich kehrte nach Hause zurück, kurz bevor die Polizei hier eintraf. Ich glaube, ich kam zehn bis fünfzehn Minuten nach dem Mord wieder hierher.“

„Wann rief Ihr Onkel die Polizei an?“

„Biermal nach ein; ein vierzehn sagte die Polizei, als ich ich.“

„Was gab Ihr Onkel der Polizei an?“

„Ich weiß nur, was sie mir sagte. Der Detektiv meinte, Onkel habe angerufen, seinen Namen genannt und gesagt, daß er eine Anzeige erlassen wolle. Dann trat eine Pause ein, das es mir nie verboten, aber ich habe die Limousine nur selten gefahren.“

„Dann rief Ihr Onkel die Polizei an?“

„Biermal nach ein; ein vierzehn sagte die Polizei, als ich ich.“

„Was gab Ihr Onkel der Polizei an?“

„Ich weiß nur, was sie mir sagte. Der Detektiv meinte, Onkel habe angerufen, seinen Namen genannt und gesagt, daß er eine Anzeige erlassen wolle. Dann trat eine Pause ein, das es mir nie verboten, aber ich habe die Limousine nur selten gefahren.“

„Dann rief Ihr Onkel die Polizei an?“

„Biermal nach ein; ein vierzehn sagte die Polizei, als ich ich.“

„Was gab Ihr Onkel der Polizei an?“

„Ich weiß nur, was sie mir sagte. Der Detektiv meinte, Onkel habe angerufen, seinen Namen genannt und gesagt, daß er eine Anzeige erlassen wolle. Dann trat eine Pause ein, das es mir nie verboten, aber ich habe die Limousine nur selten gefahren.“

„Dann rief Ihr Onkel die Polizei an?“

„Biermal nach ein; ein vierzehn sagte die Polizei, als ich ich.“

„Was gab Ihr Onkel der Polizei an?“

„Ich weiß nur, was sie mir sagte. Der Detektiv meinte, Onkel habe angerufen, seinen Namen genannt und gesagt, daß er eine Anzeige erlassen wolle. Dann trat eine Pause ein, das es mir nie verboten, aber ich habe die Limousine nur selten gefahren.“

„Dann rief Ihr Onkel die Polizei an?“

Die Welt der Straße / Von H. Heidrich

Im Vorübergehen fange ich einen Blick von ihr auf, der kleinen dreijährigen Schneidemeisterstochter. Es ist ein wegwerfender Blick, der ungefaßt sagt: „Geh“ doch weiter, ich lebe mein besonderes Leben und wünsche ungestört zu sein!“

Wie sie dieses oder ähnliches denkt, fährt sie gerade mit dem Puppenwagen vor dem Schaufenster des väterlichen Geschäftes hin und her. Hin und her. Ein Schaufenster gleich drei Meter, drei Meter gleich — eine Welt!

Mancher denkt: die Straße ist die Straße. Falsch. Die Straße ist eine Welt für sich, eine große, bedeutungsvolle Welt! Man geht an allen auf ihr sich abwickelnden Geschehnissen vorüber, haftet hierhin, dorthin, ohne daran zu denken, daß die Geschehnisse eine Welt für sich bilden, für die, die es besonders angeht und von denen es ausgeht, wiederum eine Welt bedeutet!

In einem Hochbahnhof stehen Kraftwagen. Der Fahrer des dritten Wagens ist eine Frau in mittleren Jahren. Dieser „Fahrer“ wickelt gerade die letzten Röhren Garn zum Ansaug für Winterstrümpfe. Ein paar Tage später, um die gleiche Zeit, klingelt beim Vorübergehen an derselben Stelle ein feines Geräusch an mein Ohr. Ein Blick nach links: Der „Fahrer“ ist wieder da und — kritzt.

Die Erde, um die ich morgens immer in besonderer Eile herumlaufe, ist wieder um ein junges Menschenkind reicher geworden. Dort ist

der Stand eines Zeitungsvendekaufers vor ein paar Jahren fing er an. Erst allein, dann mit seiner jungen Frau. Ein Jahr später fand ein Kinderwagen bei ihnen. Nun läuft der Junge schon, und ein Brüderchen liegt im Wagen. Welcher Leben begann auf der Straße, beiden ist die Straße die Welt.

Hierher trägt ihnen die Mutter das Essen, von hier werden sie, manchmal schon schlafend, nach Hause geschickt.

Vor zehn Jahren begann eine ältere Blumenverkäuferin ihr Leben auf der Straße. Jetzt ist sie eine berühmte Kundin geworden. Sie hat nicht nur ihren festen Kundenstamm, sondern der Kreis erweitert sich von Jahr zu Jahr. Man weiß, daß sie immer frische Blumen hat und läßt sich gern von ihr beraten in der Behandlung von Blumen. Man sieht es auf ihrem Gesicht stehen, liegt es aus den lachenden Augen: Sie ist mit ihrer Ware ver wachsen. Um 4 Uhr morgens steht sie auf, geht in die Halle einzukaufen und steht dann Tag für Tag, bei allem Wetter, von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends auf der Straße!

In der Nähe des Anhalter Bahnhofes, mitten im bunten Menschengewühl sitzt ein altes Mütterchen mit hellblauen, munteren Augen. Sie hat einen kleinen Zeitungstand, aber er muß wohl einen guten Ruf haben, denn sie hat stets zu tun.

„Ich sehe hier nun schon vierzig Jahre“, erzählt sie, „mein Mann ist mir früh gestorben, und da habe ich den Stand aufgemacht. Früher war ich viele Jahre ganz allein hier. Das war noch ein gutes Geschäft!“

Sehen Sie, der dort drüben, das ist mein Sohn. Der ist nun auch schon in den vierzigern. Früher hat er mir immer geholfen, und wir haben uns ein schönes Stück Geld gespart.

wahrscheinlich wurde die Verbindung unterbrochen und der Polizeibeamte wartete eine Minute am Apparat, bis sie wiederhergestellt war. Onkel Edward sagte dann, daß er den Diebstahl eines Autos anzukündigen habe, einer Limousine mit der Fabriknummer 6754 003 und dem Zeichen 12 M 1834.“

„Wie gut Sie diese Zahlen im Kopf behalten haben!“

„Die Zahlen werden doch vermutlich eine Rolle spielen“, sagte Gloria.

„Gaben Sie dem Detektiv gegenüber zu den Wagen gebadet zu haben?“

„Ich erzählte ihm genau den Sachverhalt; daß ich den Wagen gegen ein Viertel vor elf nahm und daß ich Onkel nicht um Erlaubnis gebeten hatte.“

„Die Polizei gab sich mit dieser Erklärung zufrieden?“

„Gewiß. Jedenfalls verfolgte sie die Sache nicht weiter. Anfangs glaubten die Detektive, daß die Eindrehen mit der Limousine geflohen seien.“

„Und jetzt ist die Polizei zu der Ansicht gelangt, daß überhaupt kein Eindrehen vorliegt, bemerkte Mason auf und ab gehend. Pöblich wandte er sich um und sah Gloria an. „Sie sagen mir nicht die volle Wahrheit!“

„Seinen strengen Blick erwiderte sie kalt. „Was klingt an meiner Darstellung unglaubwürdig?“

„An Ihrem Verhalten erkenne ich, daß Sie nicht die Wahrheit sagen. Sie haben Sie auch nicht gesagt, als Sie das erstmal in meine Kanzlei kamen.“

„Wie meinen Sie das?“

„Nun, — Ihre Debatte und so...!“

„Was soll das heißen?“

„Daß Sie bereits verheiratet sind!“

Aus ihrem Gesicht wich jede Spur von Farbe. „Wer das Ihnen das gesagt? Haben Sie jemanden vom Personal gesprochen?“

Mason antwortete mit einer Gegenfrage. „Weiß es denn das Personal?“

FKH. R. a. Eine neue über das bis zum Bevölkerung wird sich frei in heim (Kriegsheide wird.

Die Triumpf, so Sammlungs führt wir man in der wieder ein kaum zu nationalfor Ihr Grund schließlichen tendemokr Augenblick

Die O. fm. R. a. denken V ten und Nötigung a schauern, Siare nicht rüchulchre Frühlings bei der S ausjuricht wartend, zwischerte ihre Anwo limg (der nicht mehr weitgereis

METALL

Der W. jungesjaal fassen, das Gef wurde. I demverfeh

Zw

\* Edu Schulentl DW fl. vollere G den Kle und das den Schü den das l. legen. I Horie d Di n a b hen des Pflicht r. Früher u der einb ihre Au lische Bil

\* Mi funde in von 13.3 stalt.

\* Ger schaft. bielt im verkomu geleitet mann Anspira geben, d friedigen hand w biete sein

Zwei Sonntag schalt Halbjeit technal Unfere dienten der Sa

# Blick übers Land

## Unsere Antwort an die Heizer

Tausende füllen im Gau Baden die Kundgebungsstätten der Bewegung

FKH. Karlsruhe, 28. März (Fig. Bericht.) Eine neue machtvolle Versammlungswelle rollt über das badische Land dahin. Vom Bodensee bis zum Main sprechen in tausend Versammlungen alle Gau- und Kreisredner Badens zur Bevölkerung unseres Gaues. An ihrer Spitze wird sich wie immer unser Gauleiter Robert Wagner stellen, der am 29. März in Freiburg und am 5. April in Pforzheim sprechen und den verantwortungsvollen Kriegshechern die Waage vom Gesicht reißen wird.

„Die Kriegshege und der deutsche Lebenskampf“, so lautet das Thema der neuen Versammlungswelle, die schlagartig durchgeführt wird. Jenseits der Reichsgrenzen hat man in den ach so „demokratischen Ländern“ wieder einmal eine neue, an Strupellostigkeit kaum zu überbietende Lügenhege gegen das nationalsozialistische Großdeutschland entfacht. Ihr Grund ist unklar, zu erkennen. Die geschichtlichen Taten des Führers haben den Parteidemokraten aller Schattierungen für einen Augenblick die Sprache verschlagen. Dann setzte

eine beispiellose Hege ein, die die kleinen Staaten in eine Panikstimmung versetzen und damit den machtpolitischen Wünschen der Kriegsheger willfähriger machen sollte.

Diese Flut von sich überschlagenden Falschmeldungen, gehässiger Verleumdungen und geheucheltem Mitleid für die angeblich „unterdrückten Fremde“, die in Wirklichkeit doch nur als Kanonensfutter britischer und französischer Interessen in Rechnung gestellt waren, wird sich an dem festen und entschlossenen Willen des deutschen Volkes brechen. In diesen Tagen geht die nationalsozialistische Bewegung dazu über, den Kriegshegern die einzig richtige Antwort zu erteilen.

### Salto mortale auf der Reichsautobahn

Bruchsal, 27. März. Am Sonntagvormittag verließ ein mit einer dreiköpfigen Familie von hier nach Karlsruhe fahrender Kraftwagen die Fahrbahn der Autobahn, überschlug sich dreimal und landete rechts im Feld. Der Fahrer, ein Herr Walbeder, fand seinen Tod. Sein Vater, Kapitänleutnant a. D. Walbeder und dessen Frau wurden ins Bruchsaler Krankenhaus geschafft.

## Karlsruhe sah 40 Ausstellungen

Die Erfolgsbilanz des Verkehrsvereins / Die Sparkasse mit 145 000 Konten

Im Karlsruhe, 27. März. Vielversprechenden Vorfrühlingsanzeichen mit ersten Blüten und Anseltschlag ist eine winterliche Abkühlung gefolgt, die mit Regen- und Schneeschauern „gewürzt“ war, was jedoch eine Schar Saare nicht abhielt, in die hiesigen Gefilde zurückzukehren und sich zu einer schmerzeraden Frühlingsbotenparade auf einem Telefonstrahl bei der Linkenheimer Allee am Waldestrand auszurichten. Ihre Haltung erschien zwar abwartend, und einige der munteren Sängler zwischerten hörbare Bedenken — indes zeugte ihre Anwesenheit dafür, daß es mit dem Frühling (der kaltenmäßig schon eingezogen ist) nicht mehr lange gehen kann. Jene gewichtigen weitgereisten Saare müssen es ja wissen, warum

bürgermeister der Gauhauptstadt die Leitung des Verkehrsvereins übernehmen. Als Nachfolger des endgültig in den Ruhestand tretenden Geschäftsführers wird zum gleichen Zeitpunkt ein neuer Verkehrsleiter bestellt. Bei dieser Gelegenheit würdigte Regierungsbaumeister Brunsch die vorbildliche unermüdete Arbeit von Verkehrsleiter Lacher, der seit 6 Jahren dem Verkehrsverein seine ganze Arbeitskraft geschenkt und nach seinem Ausscheiden aus dem hiesigen Amt noch viele Monate die Führung der Geschäfte des Verkehrsvereins beibehalten hat. Er darf für sein Lebenswerk des aufrichtigen Dankes der Allgemeinheit sicher sein. Als äußeres Zeichen der Anerkennung wurde ihm die neue Plakette des Verkehrsvereins „Für Verdienst“ überreicht. In großen Zügen umriß der Vorsitzende das Zukunftsprogramm des Verkehrsvereins unter Hinweis auf die programmatischen Ausführungen des Oberbürgermeisters auf dem Gebiete der Kulturpolitik und gab wertvolle Hinweise für die Gestaltung der Verkehrs- und Wirtschaftspolitik. Die Schriftverbundung war im vergangenen Jahre wiederum außerordentlich reger. Zahlreiche neue Prospekte in Deutsch und Fremdsprachen wurden verbreitet. Die Bild- und Filmpropaganda nahm einen ersten Platz ein. Auch für den Stadteil Durlach wurde in ausgiebigem Maße geworden. Karlsruhe erlebte im abgelaufenen Jahre 35 bedeutende Tagungen und Jahresversammlungen, 40 Ausstellungen, 8 musikalische, 15 kulturelle, 19 gesellschaftliche, 8 allgemein verkehrsbelebende und 61 sportliche Veranstaltungen.



Metallputz Fensterputz Sidol

Der Verkehrsverein trat im Rathherren-Sitzungsraum zu einer Hauptversammlung zusammen, in welcher der Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 1938/39 entgegengenommen wurde. Vom 1. April ab wird nach den fremdenverkehrsrechtlichen Bestimmungen der Ober-

## Zwischen Neckar und Bergstraße

Edingen berichtet

\* **Schulentlassung.** Zum ersten Male fand die Schulentlassungsfeier im Reiterraum der NS-DRG statt, wodurch eine wesentlich wirkungsvollere Gestaltung möglich wurde. Die anwesenden Eltern und Gäste bewunderten den Eifer und das Können der zur Entlassung kommenden Schüler, die in festlichen Reden und Worten das Treuegelübde zu Führer und Volk ablegten. Oberlehrer Bühler sprach berzliche Worte des Abschieds und Ortsgruppenleiter Ding begrüßte die Entlassschüler in den Reihen des schaffenden Volkes, wo ein jeder seine Pflicht reiflos zu erfüllen hat; das verlangt der Führer und die Volksgemeinschaft. Am Schluß der eindrucksvollen Feier erhielten die Schüler ihre Zeugnisse und jeder von ihnen das himmlische Bild von Dürer „Ritter, Tod und Teufel“.

Neues aus Schriesheim

\* **Mütterberatung.** Die Mütterberatungsumbude in Schriesheim findet morgen, Mittwoch, von 13.30 bis 14.30 Uhr im Dorfkesselhaus statt.

\* **Generalsversammlung der Winzergenossenschaft.** Die Winzergenossenschaft Schriesheim hielt im Gasthaus „Zum Pfing“ ihre Generalversammlung ab, die vom Vorsitzenden Brunn geleitet wurde. Aufsichtsratsvorsitzender Schumann verlas den Geschäftsbericht, der zur Aussprache gestellt wurde, und konnte bekanntgeben, daß auch im verfloffenen Jahr ein befriedigender Gewinn erzielt wurde. Gegenstand weiterer Erörterung war die neue Gebietsenteilung.

Zwei hart erkämpfte Siege! Am letzten Sonntag spielte unsere Handball-Jugendmannschaft in Dossenheim. Nach ausgeglichener Halbzeit (3:3) war die Ausdauer und Spieltechnik unserer Mannschaft ausschlaggebend. Unsere Jungen errangen einen knappen, verdienten 7:5 Sieg! Jeder Spieler war ganz bei der Sache und leistete sein bestes. Die 1. Hand-

ballmannschaft kämpfte gegen die 1. Mannschaft von „Jahn“ Sodenheim. Nach ausgereiztem Anfang ging Schriesheim überraschend in Führung. Unsere Mannschaft war weiterhin überlegen, was das Halbzeit-Ergebnis von 5:2 zeigt. Nach Wiederantritt wurde der Kampf härter. Sodenheim hatte mehr vom Spiel. Der Kampfsitz unserer Mannschaft ließ etwas nach. Trotzdem war der verdiente 9:7-Sieg unserer Mannschaft nicht zu nehmen.

### Diernheimer Nachrichten

\* **Volkstumsabend.** Die NS-Kulturgemeinde veranstaltete am Sonntagabend im Saale des „Kaiserhof“ einen Volkstumsabend. Es sprach hier Hr. Dr. Veer-Franfurt a. M. über „Abrecht Dürer und seine Werke“. Der ausführliche und aufklärende Vortrag wurde durch Lichtbilder umrahmt, die den Menschen Albrecht Dürer in seinem hohen künstlerischen Wirken mit seinen bedeutendsten Werken schilderten.

\* **Tag der Hitler-Jugend.** Als Abschluß der Werbung der Hitler-Jugend für die neu ausgenommenen Pimpfe und Jungmädels veranstaltete die NS unter Gefolgschaftsführer Pa. Rech einen „Tag der Hitler-Jugend“. Die Morgenfeier im Central-Film-Palast mit der Aufklärung des Filmerfilms „Pour le mérite“ war gut besucht, ebenso auch der Gemeinschaftsabend am Abend im Saale des Rathshaus, wo während einiger frohen Stunden NS und Jungvolk zeigten, was sie alles in ihrem Dienstbetrieb lernten. Am Nachmittag fand auf dem Rathausplatz eine Kundgebung statt. Die Bevölkerung hatte sich zahlreich eingefunden. Gefolgschaftsführer Pa. Rech sprach über die Bedeutung dieses Tages aus Anlaß des Abschlusses der Pimpfen- und Jungmädels-Werbung, was die NS, die den stolzen Namen des Führers trägt, für die Ewigkeit des deutschen Volkes als Vermächtnis zu tragen und zu erfüllen habe. Fanfaren und Trommelwirbel leiteten diese Kundgebung ein.

Vor 2 1/2 Jahren hiess es:

# „Der wird 1939 seine Höchststreife haben!“



In wenigen Tagen ist die neue 3/4 Pfennig-Zigarette überall zu haben, in der ausschließlich diese ausgereiften Tabake verarbeitet sind.

„Besseres für dasselbe Geld — das ist wirklich Fortschritt!“

Die neue Kurmark ist etwas grundsätzlich Neues. Sie bietet allen Rauchern für 3/4 Pfennig Mehrwerte, die in dieser Summe sonst nur in den hohen Preislagen zu finden sind.


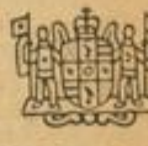
### Heute ein Beispiel:

Nur durch und durch fermentierte Tabake, die nachweislich mindestens zwei bis drei Jahre in Deutschland gelagert haben, werden für die neue Kurmark verwendet. Das gibt einen Genuß: Rein und mild wie alter Wein!

### Eine frohe Botschaft für alle Raucher:

Vom 3. April an ist die neue Kurmark überall zu haben: Die neue 3/4 Pfennig-Zigarette mit Mehrwerten hoher Preislagen.

# Die neue KURMARK

MIT UND OHNE  **3 1/3 Pfg.** 

mit Mehrwerten hoher Preislagen

Ab nächsten Montag überall zu haben!

Badens Eis für Konstanz

Fußballkampf Baden/Württemberg - Schweiz B Am Sonntag, 2. April, tragen die Fußballmannschaft der Gau Baden und Württemberg...

Table with 4 columns: Team, Position, Name, Notes. Lists players for Baden and Switzerland.

Als Ersatzspieler werden aufgezogen: Baden-Württemberg: Müller (Schramberg) und Seif...

Drei Tage lang Ostpreußenfahrt 1939

Dom 10. bis 12. Mai / Man rechnet mit der Teilnahme von 300 Lizenzfahrern

Für die vom Herbst auf den 10. bis 12. Mai bevorstehende Ostpreußenfahrt 1939, eine unserer schwersten Geländeprüfungen, ist die Ausschreibung erschienen...

Bei der Streckenführung wurde diesmal auf die immer wieder auf Königsberg zurückführenden Schleifen verzichtet. Nach der offiziellen Abnahme am 9. Mai...

Hamburger Stadtparkrennen Als zweitägige Veranstaltung findet am 6. und 7. Mai auf einer 6,584 Kilometer langen Rundstrecke das Hamburger Stadtparkrennen für Motorrad- und Sportwagen statt.

wagen statt. Am Samstag werden die Wettbewerbe der Motorrad-Ausweissfahrer sowie der Sportwagen jeweils in den beiden niederen Klassen ausgetragen...

Badische BDM-Fechterinnen

waren in Stuttgart erfolgreich Karlsruher, 27. März (Via. Bericht)

Bei den Einzelkämpfen des BDM im Florettfechten traten 74 Fechterinnen an. Es waren hierzu drei badische Teilnehmerinnen gestartet. Während eine Fechterin bereits in der Vorrunde ausschieden, konnte sich Trude Rieker, Weinheim, durch Stichtampf...

„Der Deutsche Sportflieger“, Zeitschrift für die gesamte deutsche Luftfahrt, Leipzig, Erich Niebler berichtet in diesem Heft über die Sicherung des Luftflugverkehrs durch ständige Luftfahrtsicherer...

Bis Redarau Gaume'ker

im Mannschaftsgewichtheben

In Rubbach bei Fahr wurde die Gaumeischer-Schaft im Gewichtheben ausgetragen. Für diesen Kampf hatte sich folgende Mannschaften qualifiziert: VfL Redarau, Germania Karlsruhe, SC Rubbach, SC Weinheim, Kolmar-Reute und Fahr. Weinheim und Kolmar-Reute haben ihre Reibung zurückgelassen. Der Kampf selbst spielte sich zu einem Duell zwischen Germania Karlsruhe und VfL zu. Genau wie im vergangenen Jahre errang sich aus diesmal der VfL den Meistertitel.

Table with 3 columns: Name, Weight, Points. Lists results for VfL Redarau and Germania Karlsruhe.

Table with 3 columns: Name, Weight, Points. Lists results for Germania Karlsruhe, 2. Sieger 1938 und 1939.

Kein Deu'wartflug 1939

Wie der Korpsführer des RFLD, General der Flieger Christianen, mitteilt, wird der Deutschland-Rundflug in diesem Jahre aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden. Dafür werden aber vier große regionale Wettbewerbe (West, Ost, Nord, Süd) durchgeführt, die als Gesamtveranstaltung die Ausmaße des Deutschlandfluges 1938 übertreffen.

Am Wurfkreis der badischen Handballer

Während am vergangenen Sonntag die Weltmeisterschaft im Gau Baden nicht gelöst werden konnte - ist durch die telegraphische Absage des TSB Ostersheim zu dem Spiel gegen die TSG Freiburg der Abstieg geregelt. Die TSG Freiburg bleibt also in der ersten Klasse und TSV Weikershausen sowie TSB Ostersheim steigen in die Bezirksklasse ab.

Table with 5 columns: Team, Games, Wins, Losses, Points. Lists results for various handball teams.

Bis Redarau 6'offiziegler

Polizei verliert im Entscheidungsspiel 2:7

Wenn wir heute die Kreisliga vor der Bezirksklasse erwähnen, so deshalb, weil dieses Treffen genau wie in der Gauklasse für die beiden Vereine von ganz besonderer Bedeutung war. Der VfL Redarau kämpft schon lange um einen Platz an der Sonne und wer die Entwicklung im Redarauer Handball genau verfolgt hat muß ehrlich bekennen, daß diese Eis ein wirklich verdient hat eine Klasse höher zu steigen.

in die aufgeregten Gemüter zu bringen. Gar bald gelang es den Redarauern durch einen Freiwurf in Führung zu gehen. Wohl freuten sich die Ordnungshüter mächtig an ohne aber vorerst zu Erlösen zu kommen. Der Torhüter von Redarau bereitete manch sicher scheinenden Erfolg. Sein Gegenüber fand ihm nicht viel nach. Eine schöne Kombination schlichtete Redarau mit einem weiteren Tor ab. Doch nicht lange dauert es und Polizei hat durch einen Freiwurfsabgabe ein Tor aufgebott. Nach dem Seitenwechsel läßt ein plötzlicher Durchbruch der Redarauer diese auf 3:1 und wenig später auf 4:2 erhöhen. Ein kurzes Geplänkel vor dem Redarauer Tor und Polizei hat den alten Stand herbeigeholt. Angriff auf Angriff wird von beiden Seiten vorgetragen, doch die Hintermannschaften heben eifern. Ein weiteres Tor - es war nicht klar zu erkennen, ob der Ball vor oder hinter der Linie gehalten wurde, der Unparteiische entschied Tor - besiegelte die Niederlage der Polizisten. Der Kampf wurde immer härter, so daß sich der Schiedsrichter gezwungen sah zur 13-Meter-Marke zu deuten. Die Ausführung desselben brachte den Redarauern eine 6:2-Führung. Alle Anstrengungen der Polizisten, eine Verbesserung des Resultates zu erzwängen, scheiterten, und als kurz darauf das siebte Tor für Redarau fiel, war das Spiel entschieden. Redarau verließ als verdienter Sieger das Feld.

Redarau ist Staffelsieger. Wir wünschen der Eis in den Aufstiegsspielen vollen Erfolg.

Frauenhandball

Thönitz Karlsruhe - TSB 46 Mannheim 3:3

Man hatte im Mannheimer Lager bestimmt mit einem Sieg gerechnet und wurde durch den unentschiedenen Ausgang enttäuscht. Die Karlsruhe-Mädels waren in ihren Leistungen besser als in Mannheim und haben das Unentschieden verdient.



Weltmeister Italien schlägt die deutsche Nationalmannschaft Schwer hat unser Mittelstürmer Goldbrunner, der im Fußball-Länderkampf gegen Italien in Florenz wieder einmal der Turm in der Schlacht war, mit dem italienischen Mittelstürmer Piola zu kämpfen. Hier hat er in höchster Bedrängnis den Römer vom Ball gerammt. Deutschland mußte eine 2:3-Niederlage hinnehmen. Weltbild (M)

Wo bleibt unser Piola?

Betrachtungen zum Länderkampf in Florenz (Von unserem nach Italien entsandten Sonderberichterstatter)

Florenz, 27. März. Die große Saal ist wieder einmal aus - die Saal, die in ein Fußball-Länderspiel in ewig sich wiederholender Gestalt mit sich bringt: die Saal der Weltmeisterschaft nach dem Braunen (in diesem Falle natürlich selbst) Lederball und die Saal der -jüngsten, die zuschauen, nach den Verfehlungen zur möglichst besten Abwehrübernahme vom Schauspiel des Geschehens. Beide Saal haben ein mehr oder weniger erlösendes „Gallo“ abgibt - so weit es Florenz angeht, wo heute das „Spiel der Freundschaft“ zwischen den Fußball-Nationalmannschaften Italiens und Deutschlands als der für uns wohl schwerste Kampf des Jahres ausgetragen wurde. Die Leser wird weniger interessieren, daß die „rakenden Reporter“ den Saal vom Stadion zum nächstbesten Telefon mit Hilfe eines gerade noch gebliebenen Sprunghaus von einer Verleumdung in ein Anzucht bewerkstelligt haben (wobei der arme Leiter des klapperigen Telefonnetzes wider den Willen der Lieberlichen „sine ira“ ausging, nur um des Gewinns von ein paar lächerlichen Sekunden willen). Die Saal nach dem Saal, die einzelnen Schritte, die das Bild zur Strecke brachten - die sollen noch einmal in den Bereich der Betrachtungen gezogen werden!

wir natürlich fürs erste einmal mit dem 2:3, mit dem wir den „Agurris“ unterlagen, voll auf zufrieden sein können. Denn gar mancher hatte in althergebrachten Überzeugungen gerade von dieser Lieben in Begleitung der beiden Nationen auf dem Fußballrasen eine böse Niederlage für Deutschland erwartet. Und die ist ja nun erfreulicherweise nicht Tatsache geworden! Aber, aber... Dieses 2:3 schreit dennoch! Es läßt eine nahezu gleichwertige Leistung der deutschen Mannschaft gegenüber der der Agurris vor, die - bleiben wir ehrlich - von den Inspektoren jedes Viertelstunden des Spieles nur in einer einzigen vollbracht wurde!

Ein nettes Spiel des Zufalls überließ, das hier gleich eingeschaltet sei, in sämtlichen Bildern im Jahre 1939 von deutschen Länder-Mannschaften ausgetragenen Fußballspielen fielen jeweils fünf Tore! Bei Deutschland - Polen, Deutschland - Rumänien, Deutschland - Belgien waren es 4:1, bei Deutschland - Jugoslawien und nun Deutschland - Italien je 3:2. Wer da noch das „Gesetz der Serie“ als belanglos abtun will, dem ist halt nicht zu helfen.

vielen klar, daß wir uns auch hinsichtlich der Bekleidung unserer Außenposten - und zwar im Sturm wie in der Käuferei! - nach „Material“ umsehen müssen, wollen wir nicht erleben, daß die alte Garbe den Jahren ihren Tribut zahlen und eines Tages abtreten muß, bevor der Nachwuchs soweit geschult und herangebildet ist, daß wir mit gutem Gewissen das Erbe anvertrauen können!

Kupfer und Röhlinger mögen doch noch, allen anberaumten Nachrichten entgegen, unter ihrem am Vormittag erlittenen Verletzungen oder wenigstens deren Nachwirkungen gelitten haben - gut. Das ihnen aber Colaussi und vor allem Diavati beinahe mit konstanter Regelmäßigkeit davongingen, mußte doch sehr bedenklich stimmen! Umgekehrt wars bei Lehner und Peller: sie kamen ihrerseits nur in den seltensten Fällen an den vorzüglich blödenen Vocastelli und Centa (der berühmte Zerantoni war also nicht einmal dabei!) vorbei, und waren kaum je eine wirkliche Gefahr für das italienische Schlachtdreieck, das in der Bekleidung Civi-vieri-Froni-Rava wohl seinesgleichen auf dem europäischen Kontinent nicht hat! Daß aber ein so erfahrener Kämpfer und glänzender Verteidiger wie Paul Jones mitangesehen wurde von der „Regatibität“, wie wir es einmal ausdrücken wollen, das war recht bitter! Von seinem Partner Schmaus gar nicht zu reden, der gegen das Wieviel Diavati (sober wars ein Warner? Welchen konnte er jedenfalls auch, und zwar recht erheblich!) regelrecht auf verlorenem Posten stand und mehr als einmal anscheinend mühelos förmlich leben gelassen wurde beim Einbiegen des italienischen Rechts auf Platters Tor...

Der gibt uns „unseren“ Piola?? Er behauptete den Ruf, einer der besten, wenn nicht der allerbeste, Mittelstürmer des europäischen Kontinents zu sein, in einem Maße, das vielleicht so besonders in die Augen fiel, weil sein Gegenüber Gauschel diesmal so gar nicht auf Touren kommen wollte. So etwas von Tor-

instinkt, von Ausnützen sich bietender Gelegenheiten, von körperlicher Gewandtheit, Geschmeidigkeit, Wendigkeit, von Spielübersicht, von Wechsel des Systems im Angriff zwischen kurzem Drei-Mann-Spiel und langem Flügelangriff, und so etwas von überraschend blitzschnellem, hartem und dabei genauem Schuß wird selten in solcher Vielfalt beieinander sein! Piola in unserem Zentrum - und wir hätten wohl in Florenz unseren zweiten Sieg über die „Squadra azzurra“ feiern können...! Es bleibt die Hoffnung auf Comen, mögen auch viele Leute es nicht wahrhaben wollen! Ober vielleicht Föhler von Hannover 1906, der, wie man hier verschiedentlich erzählen hörte, „ganz groß“ geworden sein soll...

Was uns besonders affiel: das italienische Spiel war eine gesunde Mischung aus Einzel- und Mannschaftsspiel. Die Individualitäten der Agurris kamen in hervorragendem Maße zur Geltung: ein Piola, ein Mazzia, ein Diavati, ein Andreolo - man kann sie bei uns mit der Lupe suchen und - wird sie doch nicht finden! Geradezu phantastisch z. B. wie Diavati in den letzten 20 Minuten einmal Röhlinger auf-und-davon-ging in einem Solofuß, bei dem er dreimal hintereinander den Ball mit einem ganz eigenartigen, noch nie gesehenen Scherenschnitt am Boden vor sich her dem gegenüberlichen Tore zutrieb! Man hätte das Gefühl, dieser Rechtsaußen könne den Ball gar nicht verlieren, selbst wenn ihm ein Gegner in die Parade gefahren wäre...

Und im übrigen auch noch: ein Länderspiel ohne jeden Mißton, ein Spiel von ausgeglichener Freundschaft und Ritterlichkeit, das wirklich ganz dem Geiste entsprach, der den beiden beteiligten Nationen innewohnt, dem Geist der Kameradschaft, der die Führer der beiden Völker verbindet, der sich auf diese Völker selbst übertragen hat und der nun auch auf dem grünen Rasen seine Darstellnung erfährt, die keinen Zweifel läßt an der Festigkeit der Achse Rom - Berlin...!







Was ist heute los?

Dienstag, 28. März: Nationaltheater: 'Der Wüchsig', Ober von Porzing...

Ständige Darbietungen:

Städtische Kunsthalle, Marktstraße 9: Dienstag bis Sonntag 10-13, 15-17 Uhr...

Rundfunk-Programm

Dienstag, 28. März:

Reichsender Stuttgart: 6.00 Morgenlied, Zeit, Wetter; 6.30 Sonntag; 6.50 Frühlied; 7.00 Nachrichten...

Die Schwesterstadt hatte viel vor

Heimatabend des Pfälzerwaldvereins / Heilpflanzen sparen Devisen

Die Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen des Pfälzerwaldvereins hält alljährlich vor Beginn der eigentlichen Wanderversuche einen großen Heimatabend...

Die kleine Tänzerin Marianne Kugel erfreute mit kleineren Tänzen, der Männergesangsverein 'Aurora' brachte Liederkreis...

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

An alle Organisationsleiter! Heute, Dienstag, 13.30 Uhr, treten sämtliche Organisationsleiter der Ortsgruppen vor der Kreisleitung...

Redaktion-Nr. 28, 3. März der Gemeinschaftsabend aus. Kundst. 28, 3. 1939 Uhr, Dienstag um 12.45...

An alle Ortsgruppen! Die Eintrittskarten für die sportlichen Veranstaltungen des Kreisabends im Stadion sind sofort an der Kreisleitung...

Kreisorganisationsamt. An alle Kreisgruppenleiter! Die Bekämpfung und Abwehrmaßnahmen...

An alle Kreisgruppenleiter! Die Bekämpfung und Abwehrmaßnahmen...

Kreisorganisationsamt. An alle Kreisgruppenleiter! Die Bekämpfung und Abwehrmaßnahmen...

An alle Kreisgruppenleiter! Die Bekämpfung und Abwehrmaßnahmen...

Kreisorganisationsamt. An alle Kreisgruppenleiter! Die Bekämpfung und Abwehrmaßnahmen...

An alle Kreisgruppenleiter! Die Bekämpfung und Abwehrmaßnahmen...

Kreisorganisationsamt. An alle Kreisgruppenleiter! Die Bekämpfung und Abwehrmaßnahmen...

An alle Kreisgruppenleiter! Die Bekämpfung und Abwehrmaßnahmen...

Kreisorganisationsamt. An alle Kreisgruppenleiter! Die Bekämpfung und Abwehrmaßnahmen...

An alle Kreisgruppenleiter! Die Bekämpfung und Abwehrmaßnahmen...

Kreisorganisationsamt. An alle Kreisgruppenleiter! Die Bekämpfung und Abwehrmaßnahmen...

An alle Kreisgruppenleiter! Die Bekämpfung und Abwehrmaßnahmen...

Kreisorganisationsamt. An alle Kreisgruppenleiter! Die Bekämpfung und Abwehrmaßnahmen...

Ämtliche Bekanntmachungen

Erscheinungsweise: zweimal wöchentlich: Dienstag und Freitag in der Morgenausgabe

Mannheim

Tot Konradverfahren über das Vermögen der Frau Maria Warz...

Arbeitsvergebung

Bewerberinnen zum Rendite techn. Vermittlungsgebäude...

Schwetzingen

Auf Verfügung vom 1. April 1939 ergeht die Ortsgruppe der Gemeinde...

Güterrechtsregistereintrag

Band III, Seite 38: Adhler Wilhelm III. Landwirt in Altliebheim...

Güterrechtsregistereintrag

Band III, Seite 39: Siegel Emil, Landwirt in Oberbühlheim...

Altliebheim

Die Listen der zur Hilfsmannschaft einzustellenden Personen für das Jahr 1939...

Brühl

Erweiterung der Milchleistungsprüfungen...

Heddesheim

Beiz.: Bekämpfung des Kartoffelkäfers...

Hockenheim

Das Geschäft des Georg Weis in Hockenheim...

Oftersheim

Das Entfernen der Altbauart an den Gebäuden...

Reilingen

Das Entfernen der Altbauart an den Gebäuden...

Wassergeldbezug

Die Wassergeldzahler werden des Jahresablaufes wegen...

Hemsbach

Mütterberatungsstunde: Am Dienstag, den 28. März 1939...

Ladenburg

Haushaltsjahre der Stadt Ladenburg für das Rechnungsjahr 1939...

Leutershausen

Erweiterung der Milchleistungsprüfungen...

Heppenheim

Beiz.: Die aufstehende Bauart hier: bei einem Verbe...

Sulzbach

Schul- und Gemeindemischen des Gemeindefonds...

Zwangsversteigerungen

Milzmoor, den 29. März 1939, nachmittags 2.30 Uhr...

Um Fehlleitungen bei den Offerten...

Um Fehlleitungen bei den Offerten zu vermeiden...

Hakenkreuzbanner

ANZEIGEN-ABTEILUNG

Zwei Wirtschaften ergänzen sich

Die deutsch-rumänische Zusammenarbeit / Ausbau der verschiedenen Rohstoffquellen / Umlenkung der Landwirtschaft

Mit dem seit abgeschlossenen Wirtschaftsabkommen hat Rumänien nach langem Zögern eine tiefgreifende Entscheidung getroffen. Sie wird nach aller Voraussicht eine neue Blüte dieses an Gütern reich gelegenen Landes bringen.

Schwefelkiese haben einen Gehalt von ungefähr 3 bis 5 v. H. Kupfer, 40 bis 45 v. H. Eisen und 40 bis 55 v. H. Schwefel. Auch in anderen Gegenden, so im Banat und im nördlichen Rumänien, gibt es kupperhaltige Schwefelkiesvorkommen, die noch wenig ausgebaut sind.

Zeit ausgebaut, das Erz wurde mit einer Drahtseilbahn und einer Schmalspurbahn zur Donau befördert. - Von erheblicher Bedeutung für unsere Stahlproduktion ist die Ausbeutung der Manganvorkommen, die im nördlichen Rumänien bei Bistra Darnai ausgebaut werden sollen.

Wenn man verstehen will, warum Rumänien so lange gezögert hat, diesen Schritt zu tun, so wird man gewiß nicht übersehen dürfen, daß das Land im Kriege unser Gegner war und seitdem in den herrschenden Schichten eine gewisse, durch Duktum und westliche Demokraten immer wieder geübte Abneigung gegen Deutschland bestand.

Weizen - Baumwolle - Holz

Eine weitere entscheidende Aufgabe der Zusammenarbeit wird die Umlenkung der Landwirtschaft sein. Das letzte Jahr hat Rumänien wiederum eine Getreideernte gebracht. Mit einer Ernte von 4,9 Mill. Tonnen hatte es einen Uberschuß von 2,1 Mill. Tonnen.

Schaffung von Freizonen

Neben diesen Hauptpunkten des Programms ist noch an die Schaffung von Freizonen, wahrscheinlich in Constantza, gedacht. Die Straßen- und Wasserwege sollen ausgebaut werden.



Die City wollte nicht

König Carols Reise, die er im November nach London und Paris unternahm, sollte Klarheit darüber bringen, ob und inwiefern die westlichen Demokratien helfen könnten. Man bot dem König wiederum Anleihen an.

lungen bereit erklärt hätte, 400.000 Tonnen abzunehmen. Rechnet man die Lage bei Mais, der 900.000 Tonnen Uberschuß brachte, die auch noch nicht voll abgesetzt sind.

nen Ton, wodurch der Wasserweg verbilligt und eine höhere Beladung der Schiffe möglich wäre. Die Banken sollen in die Finanzierung eingeschaltet werden.

Deutschland - der Markt Litauens

Günstige Aussichten für den Ausbau der beiderseitigen Handelsbeziehungen

Mehr Erdöl

Er sieht u. a. die Gründung einer deutsch-rumänischen Gesellschaft zur Erforschung und Durchführung eines Erdölbohrprogramms vor. Er knüpft also an die Vorkriegstradition wieder an.

In den vergangenen Jahren hat der deutsch-litauische Außenhandel sehr stark unter den politischen Spannungen gelitten. Die deutsche Ausfuhr nach Litauen schrumpfte von 80,1 Mill. RM im Jahre 1930 auf 6,7 Mill. RM im Jahre 1935.

technischen Erzeugnissen. Der deutsch-litauische Außenhandel hat damit aber erst wieder ein Drittel seines Umfangs von 1930 erreicht.

Enttäuschender Englandhandel

Litauen war in der Zwischenzeit bemüht, seinen Außenhandel weitgehend nach England zu verlagern. England nimmt heute als Lieferant und Kunde Litauens den ersten Platz vor Deutschland ein.

als die auf dem deutschen Markt erzielten Preise. Die Folge war, daß von den halbstaatlichen Exportgesellschaften bzw. von der Regierung Exportzuschüsse bis zu 50 v. H. der Erlöse gegeben werden mußten.

Deutschland der naturgegebene Partner

Der naturgegebene Handelspartner Litauens ist nicht England, sondern Deutschland. Dafür spricht nicht nur die nachbarliche Lage und die fast unbegrenzte Kaufkraft des deutschen Marktes für die landwirtschaftlichen Produkte Litauens.

Nur zuverlässige Persönlichkeiten

Die Industrie- und Handelskammer schreibt und: Einem von den verschiedensten Stellen gehörten Wunsch hat die Reichsregierung durch das Gesetz zur Beseitigung von Mißständen im Ausfuhr- und Defektgewerbe vom 1. Februar 1933 (Reichsgesetzblatt I Seite 396) entprochen.

Böhmischer Faehs

Nach um die Jahrhundertwende umfachte der böhmisch-mährische Hochbau rund 72.000 Hektar. Er ging bis zum Jahre 1931 auf 6000 Hektar zurück und ist seitdem durch verschiedene Maßnahmen wieder gestiegen.

50 000

Der 2. Staatshilfen. Stowarzyszenie für die dricken, soll belegen.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.

„Wir“ Der 5. hend de einen 6. st, ge. kere. We. Armeu un jddt au Arsenale.



**Familienanzeigen** gehören in's „HB“

**Danksagung**

Für die anlässlich des Heimanges unserer lieben Entschlafenen erwiesene innige Anteilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste, für die vielen Kranz- und Blumenspenden und allen, die meiner lieben Frau die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir herzlichen Dank.

Mannheim (H 7, 2), den 27. März 1939.

Die Hinterbliebenen:

**Familie Ludwig Fink**

Nach kurzer Krankheit ist heute unser guter Vater, Urgroßvater und Großvater

**Rudolf Müller**

für immer von uns gegangen.

Mannheim-Käfertal, den 27. März 1939.

Mosbacher Straße 11

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Friedrich Müller u. Frau, geb. Kraft  
Angelika Müller  
Fritz Ketterer u. Frau, geb. Müller**

Feuerbestattung am Mittwoch, 29. März, vorm. 11 Uhr

Unerwartet rasch starb heute früh meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter, Frau

**Anna Fauser**

geb. Böger im Alter von 79 Jahren.

Mannheim (Gontardstr. 6), den 27. März 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Joseph Fauser und Angehörige**

Beerdigung: Mittwoch um 13 Uhr.

**Danksagung**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, Herrn

**Peter Reis**

Maurermeister

zutiefst wurden, danken wir allen von ganzem Herzen. Unser besonderer Dank gilt Herrn Professor Sebening, seinen Helfern und Helferinnen sowie den katholischen Krankenschwestern Käfertals für ihre große Mühe und aufopfernde Pflege, Herrn Stadtpfarrer Fahrmeier sowie den übrigen Geistlichen für die Tröstungen unserer Kirche und die Krankenbesuche, der Gefolgschaft unseres Betriebes, den Gesangsvereinen Eintracht, Sängerbund und Frohsinn für den gemeinsamen Grabgesang, wie auch der Krieger- und Militärkameradschaft Käfertal für die erwiesene letzte Ehre und Kranzniederlegungen. Nicht zuletzt danken wir all denen, die den Verstorbenen auf seinem Wege zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Mannheim-Käfertal, den 27. März 1939.

**Die trauernden Hinterbliebenen**

**Liselotte**

Unser Henner hat ein gesundes Schwesterchen bekommen.

In großer Freude:

**LIESEL SCHNERR** geb. Schneider  
**KARL SCHNERR**

Mannheim, den 26. März 1939  
z. Zt. Luisenheim

**Hannes**

Unser Fritz hat ein Brüderchen bekommen.

**Dr. OTTO NEUMANN**  
u. **FRAU MARIA** geb. Mörz

Heidelberg  
Kußmaulstraße 2  
Universitäts-Frauenklinik

**Medizinal-Verband**

Begr. 1884 Mannheim T 7, 18  
versichert Familien und Einzelpersonen  
für freien Arzt und Apotheke

Sterbegeld bis Mk. 100.-, Wochenhilfe bis Mk. 50.-, Verpflegung und Operation in Krankenhäusern, Zahnbehandlung, Heilmittel, Bäder.

Monatsbeiträge: 1 Pers. Mk. 4.50, 2 Pers. Mk. 6.50, 3-4 Pers. Mk. 7.50, 5 und mehr Personen Mk. 8.50.

Aufnahmegebühr T 2, 15 u. in den Filialen der Vororte.

**Schlank werden!**

Nehmen Sie Hopmanns Kräuter-tabletten „Schlankin“. Zu haben in allen Fachdrogerien. 1 Glas normal mit 80 Tabletten 2 RM., verstärkt 2.50 RM. Wenn Ihre Drogerie „Schlankin“ noch nicht führt, so wenden Sie sich direkt an Hopmanns chem.-pharm. Präparate, Bg.-Büdesheim 8

**Dr. Droegers Drula Bleichwachs**  
hält das Blut das auch Ihre Haut reinigt

**Dominanzprofin**  
und Hautreiniger  
restlos beseitigt!

Für Mk. 2.10 aber nur in Apotheken!

Best.: Engel-, Einhorn-, Friedrich-, Hol-, Kronen-, Löwen-, Linsen-, Mohren-, Pailan-, Schwan- u. Wasserturm-Apothek!

**Sie werden beobachtet**

haben, daß Sie sich jetzt matter fühlen. Das machen d. Winterschlacken im Blut und der Vitaminmangel. Diesen Zustand sollten Sie beseitigen. Sybels Mefekur ist das richtige Mittel dafür.

Drogerie Ludwig & Schülhelm, O. 4. 3 und Filiale Friedrichsplatz 19.

**Wegen großer Nachfrage**

Wiederholung der Archimedes-Vorführung über

**Zuschneiden nach Maß**

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 3.00, 5.00, abends 8.00 Uhr wieder im Haus der Deutschen Arbeit, P 4, 5. — Unkostenbeitrag 30 Pf.

**Zu verkaufen**

**Gasherd**  
umzugsfähiger sehr billig zu verkaufen. **mit** Wasser, starke 230 (64738)

Unterhaltener **Kinderkastenwagen u. Hauszelt**  
billig zu verkaufen. Anruf: (1678809) Orientstr. 35, II. r.

Gelegenheitskauf: **Olympia-Elite-Schreibmasch.**  
Anschaffungspreis 245 Mk., umsatzfähig, preisw. gez. Rolle zu verkaufen. Fernruf 485 89.

Wied. gebt. Bra.-Tanz- u. Nähm.-Mäher u. 15-25 Mk Nähmaschinen zu vt. bill. u. 4, 24, Raben. (64992)

Chaiselongue **ausgestrichen** Metallarbeiten billig zu vt. G. Walter, F 4, 5, Raben. (653188)

**Speisezimmer**  
Schreibtische, Kommoden, Schränke zu vt. (603038) **Salzer & Hed** G 2, 22, Raben.

Herr. u. Damenrad in tadellosem Zustand billig zu verkaufen. (805298) **Traineurstraße 17** (Raben).

**Eisbad-Warmwasserapparat** (neum.) zu vt. **Stimmermann**, Bürgerstr. 18. (65992)

**Zu verkaufen**

**Weiß. Kinder-Kastenwagen**  
billig zu verkaufen **Walshof, Bäcker** Wölfe 24, Seidel. (167 574 9)

**Weißer Küchenherd**  
m. Rindfleisch biltig zu verkaufen. **K 3, 13, Lenz.** (69919)

**Zu verkaufen**

**2 Ledersessel 1 Ledersofa**  
gut erhalten zu verkaufen. (65002) **Stamitzstr. 13** 3 Treppen rechtl.

Gut erhaltenes **fombinierter weißer Herd**  
auch für Wirtschaft zu verkaufen. Anruf. Abn. 18-20 Uhr bei: **Stiff. Rieckelstraße 38.** (67042)

Sehr gut erhalten. **Klavier**  
zu verkaufen. Adresse zu erfragen unter Nr. 6896 2 im Berlag d. Bl.

**Kassenschrank**  
87 cm br., 70 cm tief, 1,75 m hoch, zu verkaufen. Aufchriften u. Nr. 167 867 23 an d. Verlag d. Bl.

**Nähmaschinen**  
gebraucht 20.-, 40.-, u. 75.-, M. vertikal, abr. 95.- **Pfaffenhuber** H 1, 14 Marktpl.

**Ehestandler! Bill. Wohn.**  
1 Schlafzimmer 180 cm br., mit Grifer 295.-  
1 2 3 4 5 naturstoffiert 1 Büfett 1 Anrichte 1 Tisch 1 Stühle 1 Herd 1 Gekam. preis 460.- **H. Baumann & Co.** Verkaufshäuser T 1, Nr. 7-8 Fernruf 278 85. (167 5278)

**Wer hat eine alte Küche ??**

Nur fort damit **Möbel-Schmidt** nimmt sie ja beim Kauf einer neuen in Zahlung. Dabei bekommt man bei **Möbel-Schmidt** in E 3, 2 eine schöne große Küche bereits für Mark 178.- Und falls das Geld nicht reicht, kann man auch auf Teilzahlung kaufen.

**Bettstelle**  
mit Holz zu vt. F 5, 15, I. Stad. (69802)

**Gasherd**  
mit Badofen, 4fl., Senting-Orig., ein Füllfenst. s. v. K 2, 18, I Tr. r.

Großherer **Posten email. Gaskocher**  
2-4 Pl., billig abzugeben. **Fr. Knab**, Seidenstraße 90. (65232)

**SEIDEL & NAUMANN - PRÄZISION**

**Ideal Eriska**

**W. Lampert** Ideal- und Erika-Schreibmaschinen  
L 6, 12 Fernruf: 21222/23

**Zu verkaufen**

**Aus Abbruch ca 800 qm**  
doppelseitig eisenvergütete **Dachpfannen**  
gänzlich zu verkaufen. — Näheres: **Bereinigete Dieb. u. Zimmerwerk** GmbH, Mannh. Industriehafen Lagerstraße 13, Fernruf 507 63. — (167 569 2)

**Hausfrauen! Küchen**  
naturl., jeweils bestehend aus: 1 Büfett 1 Anrichte 1 Tisch 1 Stühle 1 Herd 1 Gekam. 185.- **H. Baumann & Co.** Verkaufshäuser T 1, Nr. 7-8 Fernruf 278 85. Drei Häuser! (167 526 2)

**Büromöbel Schreibtisch Rollschrank Kassenstühle**  
u. a. m. neu u. abtr. **Ed. Seel & Co.** Qu 4, 5.

**Kaufgesuche**

**Fahrad-Kind. Seitenwagen**  
auch reparaturbedürftig zu kaufen gesucht. **Zuldr.** u. 67002 an d. Verl.

**Gut-erb. Sofa**  
1,80 l., s. Geb. a., aus at. d. zu vt. gefucht. **Zuldr.** u. 64853 an d. Bl.

**Möbe!**  
leber bei kauft: **Möbel-Reiner** F 3, 13, Ruf 304 34

**Kinderwagen**  
17,95 25,- 49,- **Nähmaschinen** neu, mit Garantie 95.-, 115.- **Schrankauf 175.-** gebraucht 18,- 25,- **Zahlungsverleicht.** **Endres, Neckarau** Schulstr. 53

**Holländer**  
oder Niederreiner-Wepprüfer, zu kaufen oder zu vt. **Zuldr.** u. 67002 an d. Berlag d. Bl.

**Diich. Teppich, Delgemälde**  
Futherleitet, **Wahl** **Hilf** **Romile** aus. i. vt. **Ratlering 16 IV.**

**Geldverkehr**

**Eilt!**  
Suche 50 RM zu vt. von ca. 1888, **Rück.** v. 5. A. Bin in vt. **Stills.** **Schriften** u. 69768 an d. Verl. d. Bl.

**Wenig gebrauchte Küche**  
naturstoffiert, Büfett 1,80 br., mäht. rom u. Inneneinrichtung, Tisch m. 2mol., 2 Stühlen mit Polmoium, für **138.- RM.** abzugeben. — **Möbel-Schmidt**, E 3, 2. (167 676 2)

**Viele 1000**  
auftrieb. **Runden Fahrräder** große Auswahl! **Zahlungsverleicht.** **Pfaffenhuber** H 1, 14 Markt

**Das Fachbuch**  
Ein Weg zu Leistung und Erfolg

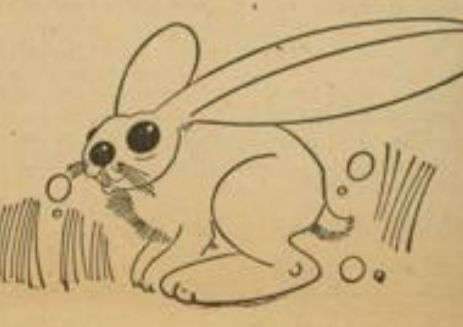
Suche sofort **Räbchen** als **Sprechstim**  
Aufschriften unter **Berlag** dieses

**Bauf**  
Realisiert, nach **1000** i. d. i. vt. **verkauft** in **Dank** unter **ner** **Witze** **gel** zu **übertragen.**  
**RM 20**  
Angebote unter **an** **den** **Berlag**

**Büglertinnen u. Hilfsarbeiter**  
f. vt. **aktuell** **Dampf- und** **Ideal**, **Lorjine**

Suche 1. **Galt**  
**Mäd**  
welche auf **Tan** **für** **Quadrat**  
**pläzger** **Hof**  
**Gebäude** **5.**

Das große Osterpreisausschreiben des „HB“ beschäftigt jung und alt!



# HB-Kleinanzeigen



## Wegen Hühneraugen ins Bett?

Ja, wenn das ginge! Aber auch wer von Hühneraugen geplagt wird, muß meistens den ganzen Tag auf den Beinen sein, wobei Füße und Zehen immer in Bewegung sind. Da ist ein Pflaster angebracht, das sich den Zehen gut anpaßt und elastisch alle Bewegungen mitmacht. Das tut Elastocorn.

Elastocorn verrutscht nicht. Es löst nicht locker, bis das Hühnerauge locker ist. Ein weicher Filzring schützt vor Druck und lindert dadurch den Schmerz. Eine Blechschicht mit 6 Pflasterbinden kostet 50 Pfennig. Sie ist in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften zu haben.



löst nicht locker, bis das Hühnerauge locker ist!

### Offene Stellen

**Halbtagsmädchen oder Frau**  
für einige Stunden in festem Haushalt gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Halbtagsmädchen**  
oder Frau per sofort gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Die Marke**  
Wichtiges christliches Mädchen in H. Geschäftehaus, 1. u. 4. Gesch. (1675788) M 7, 12 a.

**Erdal**  
garantiert für gute Schuhpflege. Verlange immer Erdal

**Junge Frau oder Mädchen**  
vorzüglich gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Mädchen**  
mit etwas Kochkenntnissen für den Haushalt gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Alleinmädchen**  
für Geschäftshaus gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Bäckergehilfe**  
für Brotbäckerei gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Jetzt sind sie schön**  
Wir haben sie ja geputzt mit Erdal

**Stellengesuche**  
39-jähriger Mann sucht Beschäftigung als Kassier, Rechner usw. (1675788) M 7, 12 a.

**Rüstiger gew. 50er**  
sucht Arbeit in Lager oder Wäcker etc. (1675788) M 7, 12 a.

**Junger Glaser**  
der mit allen Vorkenntnissen des Glaserhandwerks vertraut ist, sucht Dauerstellung. (1675788) M 7, 12 a.

**zu vermieten**  
In Weinheim! Moderne 4-Zimmer-Wohnung. (1675788) M 7, 12 a.

**Da fehlt**  
was, nämlich das alte bewährte Erdal

### Zu vermieten

**Chabad! - Freie Lage!**  
Moderne 3-Zimmer-Wohnung (Küche, Bad, 2 Bäder, Zentralheizung, Warmwasserbereiter usw.) sofort oder zum 1. Mai zu vermieten. (1675788) M 7, 12 a.

**Chabad, Reichsherr, 20: Heideck**  
5-Zimmer-Wohnung mit fe. Küchsch., Zuhilf., Zentralheizung u. Warmwasserbereiter, per sofort oder später zu vermieten. (1675788) M 7, 12 a.

**Wohnung**  
Sehr geräum., sonn. 5 u. 6 Zimm., Küche, Bad, 2 Bäder, Zentralheizung u. Warmwasserbereiter. (1675788) M 7, 12 a.

**1 Zimmer und Küche**  
an allein. best. Frau auf 1 bis 2 Jahre sofort zu verm. (1675788) M 7, 12 a.

**4 Zimmer und Küche**  
u. Nebenraum auf 1. Juni zu verm. (1675788) M 7, 12 a.

**3-Zimmerwohnung mit Bad**  
u. Nebenraum auf 1. Juni zu verm. (1675788) M 7, 12 a.

**4-Zimmer-Wohnung**  
in Weinheim! (1675788) M 7, 12 a.

**Mietgesuche**  
Suche 2-3-Zimmerwohnung mit Garage, Küchsch., Kamin, Heizöltank bevorzugt. (1675788) M 7, 12 a.

**3-Zimmer-Wohnung**  
zu mieten gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**3-Zimmer-Wohnung**  
in Weinheim! (1675788) M 7, 12 a.

**3-Zimmer-Wohnung**  
in Weinheim! (1675788) M 7, 12 a.

**Leere Zimmer zu vermieten**  
Gr., neuhergerichtet, leer. (1675788) M 7, 12 a.

**Leeres Zimmer**  
mit elektr. Licht in gutem Hause an Weinheim! (1675788) M 7, 12 a.

**Großes, leeres Zimmer**  
sof. zu vermieten. (1675788) M 7, 12 a.

**Im Odenwald**  
sucht Kleinrentenempfänger eine ff. mit Hühnerhof u. Garten zu mieten. (1675788) M 7, 12 a.

**Herrenfriseurgeschäft**  
das sich für Damenfriseur geeignet ist, preiswert abzugeben. (1675788) M 7, 12 a.

**Dralle RASIERCREME**  
Gr. Tube RM. 0.50

**Möbl. Zimmer zu mieten gesucht**  
in bester Lage, sonnig, möbl., mit elektr. Licht, Zentralheizung, Warmwasserbereiter. (1675788) M 7, 12 a.

**Gut möbl. Zimmer**  
mit Bad u. Telefon für Junges Herrn gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Einfach möbl. Zimmer**  
in gutem Hause, fr. Lage, möbl., mit elektr. Licht, Zentralheizung, Warmwasserbereiter. (1675788) M 7, 12 a.

**Mantel-Zimmer**  
Küche, Bad, 2 Bäder, Zentralheizung u. Warmwasserbereiter. (1675788) M 7, 12 a.

**Leeres Zimmer zu mieten gesucht**  
in Weinheim! (1675788) M 7, 12 a.

**Leeres Zimmer**  
zu mieten gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Leeres Zimmer**  
zu mieten gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Leeres Zimmer**  
zu mieten gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Leeres Zimmer**  
zu mieten gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Leeres Zimmer**  
zu mieten gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Leeres Zimmer**  
zu mieten gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Leeres Zimmer**  
zu mieten gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

### Kraftfahrzeuge

**Adler-Trumpf**  
1,7 Ltr. Limousine, 2türig in erstklassigem Zustand, jahrbereit zu verkaufen. (1675788) M 7, 12 a.

**Citroen Cabrio-Limousine**  
29000 Km, gefahren, toller, Zustand, sofort zu verkaufen. (1675788) M 7, 12 a.

**1 Mercedes 170 V**  
in bestem Zustand, preiswert abzugeben. (1675788) M 7, 12 a.

**Kleinwagen (Limous.) BMW**  
900 cm, 22 PS, zum amf. Schluß zum Verkauf. (1675788) M 7, 12 a.

**3/15 BMW**  
Motorrad zu off. Sandböden, Karri. (1675788) M 7, 12 a.

**DKW**  
aus Privatbes. zu verkaufen. (1675788) M 7, 12 a.

**Für Selbstfahrer**  
Auto-Verleih 42532 30 Kilometer 8 Pfennig (1675788) M 7, 12 a.

**Leih-Autos**  
Auto-Schwind - Fernruf 28474 (1675788) M 7, 12 a.

**LEIH-AUTOS**  
Neue Sportwagen und Limousinen Schlachthof-Garage Seitz (1675788) M 7, 12 a.

**Leih-Wagen**  
Schmitt Garage: H 7, 30 Fernruf 263 71 (1675788) M 7, 12 a.

**Autos**  
für Selbstfahrer neue Wagen Ph. Martilleb 07, 23 Fernruf 21270 (1675788) M 7, 12 a.

**Leih-Autos**  
Neue Wagen Wasserrum-Garage (1675788) M 7, 12 a.

**Kaufmann**  
mit techn. Verständnis für Auftragsbearbeitung u. Korrespondenz, Kenntnis od. Eignung der Durchschreibebuchhaltung, der seiner Militärpflicht genügt hat, von techn. Großhandelsbetrieb für sofort oder später gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Mädchen**  
mit etwas Kochkenntnissen für den Haushalt gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Kontoristin**  
mit Schreibmasch. techn. Kenntnisse, von Romanischer Großhandlung zum sofortigen Eintritt gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Schreibmaschinen-Mechaniker**  
Jüngere, geschult, gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Foto-Drogist**  
für Laden und Labor, für Drogerie in Fußgängerzone sofort od. später gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Tücht. Mädchen**  
mit 12 Jahren für feine häusliche Führung eines Geschäftshauses, bei hohem Lohn gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Verkäuferin**  
sowie ein zweiter und dritter Gefelle sof. gesucht (1675788) M 7, 12 a.

**Kontoristin**  
bei guter Bezahlung sofort oder später von Bankgeschäft in Tauberthausen gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Sprechstundenhilfe**  
Suche sofort christlich, junges Mädchen als (1675788) M 7, 12 a.

**Alleinmädchen**  
für modernen Dienstleistungsberuf oder zum 1. Mai gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Baufarbe**  
Kapitalist, nachdenkliche Farbenliebhaber sucht für seinen Kleinen-Verkaufsbetrieb eine kompetente Baufräule unter Berücksichtigung eigener Wünsche. (1675788) M 7, 12 a.

**Beim Kaufmann**  
verlangt man ausdrücklich Schuhcreme Erdal (1675788) M 7, 12 a.

**Büchlerinnen und Wäschereihilfsarbeiterinnen**  
sofort gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Mädchen**  
für feine häusliche Führung eines Geschäftshauses, bei hohem Lohn gesucht. (1675788) M 7, 12 a.

**Mädchen**  
welche auf Taucherarbeiten reflektieren, für Haushalt und Bedienung, 'Pflüger Hof' M. Rheinwald (1675788) M 7, 12 a.

**Damen- und Herrenfriseur**  
Moser, Friseur, an der Christianenstraße. (1675788) M 7, 12 a.

UNSER heutiges Filmprogramm!

Der große Lustspielerfolg! Drunter und Drüber mit Paul Hörbiger - Johannes Riemann - Fita Benkhoff - Theo Lingg - Hilde Krüger

Die Filmsensation des Jahres! Der Werkpilot mit Clark Gable - Myrna Loy - Spencer Tracy

„Unsere kleine Frau“ mit Käthe v. Nagy, A. Matterstock, P. Kemp, G. Alexander

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13 Heute letzter Tag! Ein Film, der alle begeistert! Benjamin Glihi Maria Cabotari Drei Frauen um Verdi

National-Theater Mannheim Dienstag, den 28. März 1939 Der Wildschuß

CAPITOL Ab heute 4.15, 6.30, 8.30 Die Kanonen des Humors Hans Moser - Ida Wils Lucie Englich - Gusti Wolf

Rheingold Mannheim Heute Dienstag nachmittags und abends TANZ auf 4 Tanzflächen Eintritt frei!

REGINA MANNHEIM LICHTSPIELE NEUKANAL Das moderne Theater im Süden der Stadt Heute Dienstag bis einschl. Donnerstag! Olga Tschschowa, Paul Klingner

Loden-Joppen warm gefüttert Adam Ammann Spezialhaus für Berufskleidung

Damenbart entt. 4-900 Haare per Sid. gar, narbenl., dauernd. Haarausfall vorzügliche Erfolge. Schwester A. Ohl Frankfurt

Damenbart sowie alle lästigen Haare entfernt durch Ultra-Kurzwellen garantiert dauernd und narbenlos

Wir bedienen sofort in allen Arbeiten: Plissee die große Mode-Kleiderstickereien in allen Arten

Für Linoleum und Parkett statt Terpentin das beliebte und bewährte „Eludes-Oel“



Mutter raucht Ostereier mit feinsten Füllungen Stück 10,- bei GREULICH N 4, 13

Konfirmanden Auch diesen Jahr soll Euer Bild in schönst. z. bill. Auslieferung sein! 6 Postkarten schon v. M. 3.50 an

Nah- u. Fern-Umzüge W. Nennittel Gartenfeldstr. 6 Fernruf 500 76

Dauendecken u. Steppdecken Anfertigung und Reparaturen E. Rimm, Käfertal

Kapokmatratz. von 55,- bis an Wollmatratzen von 28,- bis an Gählermatratzen von 55,- bis an Federinlagenmatt. von 45,- bis an Drahtmatt. von 12,- bis an einarbeiten billigst Braner, H 3, 2

CONTINENTAL Schreibmaschinen J. Bucher MANNHEIM-L12 TEL. 24231

Verschiedenes Jit's der Gasbeerd dann zum Hochmann, Reparatur, prompt, neue in 20-Minuten.

Jhre defekten Patentbettdröte jeder Art werden sofort repariert. Auftragserteilung durch Briefkarte, Annahmestelle bei: C. Schneider, Mannheim 81, 17

Gold.Ring gefund. Schmuckhandlung Sandhofen, Karlsruherstr. 68. (62928)

3 Sondertage ab heute bis einschl. Donnerstag

War es der im dritten Stock? Tatbestand: Ein Fall Olga Felimon Eine packende Großstadtskizze voll Spannung und Autregung

Pöhlmann wollte fliehen! Schon auf Kriminalbeamten. Petra Kilby war kurz vor der Tat bei Olga. Nach einem Streit mit ihrem Manne Selbstmordversuch - Olga wurde mit einem Steckschuss vor ihrem Bett aufgefunden

Henny Porten - Iwa Wanja Nady Rahl - Lucie Höfllich Else Elster - Paul Dahlke Ernst Dumke - W. Steinbeck K. Stepanek

PALAST Täglich 4.00 6.00 8.00 Uhr Jugend nicht zugelassen großes Vorprogramm

2. April Sonntag, 19.30 Wahltag / Nazipartei

festlich heiterer Abend Ein Kreistag der NSDAP 1939 Rosita Serrano die berühmte chilenische Lied- u. Chansonsängerin

Kurt Engel der Liebling aller Rundfunkhörer am Xylophon Karl Peukert Flöten / Ein Meister deutschen Humors Die Thüringer Volksränger Gruppe rheinisch. Tänzer

Johannes Schocke 1. jugendlicher Heldentenor vom Opernhaus Köln Ein Orchester von 25 Mitgliedern

Im Heurigen ist was los! Dienstag, Mittwoch Donnerstag, Samstag Nachtbetrieb Besuchen Sie die Bar in der Hütte, Qu 3, 4 Tägl. Konzert

Hauptvertriebsleiter: Dr. Wilhelm Rattermann. Stellvertreter: Karl W. Gogener; Chef vom Dienst: Helmuth Böhm; Verantwortlich für Innepolitik: Karl W. Gogener; Außenpolitik: Dr. Wilhelm Rattermann; Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Watzel; Propaganda: Carl Bauer; Kulturpolitik und Unterhaltung: Helmuth Böhm; Heimatpolitik: Fritz Gans; Lokales: Helmuth Böhm; Sport: Julius Hü; Religion: Dr. Hermann Knoll; Gesundheit der H.-Ausgabe: Wilhelm Knoll; Hilber; die Helferschaften: sämtl. in Mannheim - Ständiger Berliner Mitarbeiter: Prof. Dr. Joh. von Verdr, Berlin-Tabien - Berliner Schriftföhr: Hans Graf Weichard, Berlin SW 68, Charlottenstraße 82 - Nachdruck sämtl. Originalberichte verboten. - Für den Anzeigenenteil verantwortlich: W. H. Schö, Bonn. - Druck und Verlag: Hakenkreuzbanner-Verlag und Druckerei G. m. b. H. Zur Zeit gelten folgende Preistiften: Gesamtanfrage Nr. 3 Ausgabe Mannheim Nr. 11. Ausgabe Weidheim und Schwellingen Nr. 9. Die Anzeigen der Ausgaben A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z, AA, AB, AC, AD, AE, AF, AG, AH, AI, AJ, AK, AL, AM, AN, AO, AP, AQ, AR, AS, AT, AU, AV, AW, AX, AY, AZ, BA, BB, BC, BD, BE, BF, BG, BH, BI, BJ, BK, BL, BM, BN, BO, BP, BQ, BR, BS, BT, BU, BV, BW, BX, BY, BZ, CA, CB, CC, CD, CE, CF, CG, CH, CI, CJ, CK, CL, CM, CN, CO, CP, CQ, CR, CS, CT, CU, CV, CW, CX, CY, CZ, DA, DB, DC, DD, DE, DF, DG, DH, DI, DJ, DK, DL, DM, DN, DO, DP, DQ, DR, DS, DT, DU, DV, DW, DX, DY, DZ, EA, EB, EC, ED, EE, EF, EG, EH, EI, EJ, EK, EL, EM, EN, EO, EP, EQ, ER, ES, ET, EU, EV, EW, EX, EY, EZ, FA, FB, FC, FD, FE, FF, FG, FH, FI, FJ, FK, FL, FM, FN, FO, FP, FQ, FR, FS, FT, FU, FV, FW, FX, FY, FZ, GA, GB, GC, GD, GE, GF, GG, GH, GI, GJ, GK, GL, GM, GN, GO, GP, GQ, GR, GS, GT, GU, GV, GW, GX, GY, GZ, HA, HB, HC, HD, HE, HF, HG, HH, HI, HJ, HK, HL, HM, HN, HO, HP, HQ, HR, HS, HT, HU, HV, HW, HX, HY, HZ, IA, IB, IC, ID, IE, IF, IG, IH, II, IJ, IK, IL, IM, IN, IO, IP, IQ, IR, IS, IT, IU, IV, IW, IX, IY, IZ, JA, JB, JC, JD, JE, JF, JG, JH, JI, JJ, JK, JL, JM, JN, JO, JP, JQ, JR, JS, JT, JU, JV, JW, JX, JY, JZ, KA, KB, KC, KD, KE, KF, KG, KH, KI, KJ, KK, KL, KM, KN, KO, KP, KQ, KR, KS, KT, KU, KV, KW, KX, KY, KZ, LA, LB, LC, LD, LE, LF, LG, LH, LI, LJ, LK, LL, LM, LN, LO, LP, LQ, LR, LS, LT, LU, LV, LW, LX, LY, LZ, MA, MB, MC, MD, ME, MF, MG, MH, MI, MJ, MK, ML, MM, MN, MO, MP, MQ, MR, MS, MT, MU, MV, MW, MX, MY, MZ, NA, NB, NC, ND, NE, NF, NG, NH, NI, NJ, NK, NL, NM, NO, NP, NQ, NR, NS, NT, NU, NV, NW, NX, NY, NZ, OA, OB, OC, OD, OE, OF, OG, OH, OI, OJ, OK, OL, OM, ON, OO, OP, OQ, OR, OS, OT, OU, OV, OW, OX, OY, OZ, PA, PB, PC, PD, PE, PF, PG, PH, PI, PJ, PK, PL, PM, PN, PO, PP, PQ, PR, PS, PT, PU, PV, PW, PX, PY, PZ, QA, QB, QC, QD, QE, QF, QG, QH, QI, QJ, QK, QL, QM, QN, QO, QP, QQ, QR, QS, QT, QU, QV, QW, QX, QY, QZ, RA, RB, RC, RD, RE, RF, RG, RH, RI, RJ, RK, RL, RM, RN, RO, RP, RQ, RR, RS, RT, RU, RV, RW, RX, RY, RZ, SA, SB, SC, SD, SE, SF, SG, SH, SI, SJ, SK, SL, SM, SN, SO, SP, SQ, SR, SS, ST, SU, SV, SW, SX, SY, SZ, TA, TB, TC, TD, TE, TF, TG, TH, TI, TJ, TK, TL, TM, TN, TO, TP, TQ, TR, TS, TT, TU, TV, TW, TX, TY, TZ, UA, UB, UC, UD, UE, UF, UG, UH, UI, UJ, UK, UL, UM, UN, UO, UP, UQ, UR, US, UT, UZ, VA, VB, VC, VD, VE, VF, VG, VH, VI, VJ, VK, VL, VM, VN, VO, VP, VQ, VR, VS, VT, VZ, WA, WB, WC, WD, WE, WF, WG, WH, WI, WJ, WK, WL, WM, WN, WO, WP, WQ, WR, WS, WT, WZ, XA, XB, XC, XD, XE, XF, XG, XH, XI, XJ, XK, XL, XM, XN, XO, XP, XQ, XR, XS, XT, XU, XV, XW, XX, XY, XZ, YA, YB, YC, YD, YE, YF, YG, YH, YI, YJ, YK, YL, YM, YN, YO, YP, YQ, YR, YS, YT, YZ, ZA, ZB, ZC, ZD, ZE, ZF, ZG, ZH, ZI, ZJ, ZK, ZL, ZM, ZN, ZO, ZP, ZQ, ZR, ZS, ZT, ZU, ZV, ZW, ZX, ZY, ZZ

UFA-PALAST Willy Forst's BELAMI (der Liebling von Paris) mit Willy Forst, Olga Tschschowa, Lizzi Waldmüller, Hilde Hildebrand u.a.

Die große Luftwaffen-Illustrierte Der Adler

Großer Sonderbericht von der Übernahme der tschechischen Luftwaffe. Viele einmalige Fotos von einzigartiger Eindringlichkeit! Dazu ein spannender Erlebnisbericht vom Einsatz der deutschen Luftwaffe.

Vergessen Sie nicht Ihren Freund das „Hakenkreuzbanner“, rechtzeitig zu benachrichtigen Benützen Sie hierzu untenstehenden Garantieschein

Garantieschein für Zustellung des „HB“ ohne Unterbrechung. Ich ziehe am ... von ... nach ... und bitte um ununterbrochene Zustellung des „Hakenkreuzbanner“

Various small advertisements and notices on the far right edge of the page.